

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 44 | Freitag, 3. November 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

VON DER
MARKTWERTSCHÄTZUNG
ZUM
VERKAUF
BIS ZUR
ABRECHNUNG DER
GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER

SEIT
1998



ZOLLIKON MEILEN WETZIKON

044 801 15 15 | www.immohome.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag, 4. und
eventuell Dienstag,
5. Dezember 2017,
20.15 Uhr in der
reformierten Kirche Meilen
Vorher am Montag,
4. Dezember um 19.00 Uhr
Info- und Fragestunde**



**Die Gebührentarife der
Gemeinde sind festgesetzt**



**Die Vollzugsbestimmungen zur Verordnung
über die Behördenentschädigung sind revidiert**



**Das Beitragsreglement
für den Musikschul-
unterricht ist erlassen**



**Videoüberwachung im
Parkhaus Dorfplatz**



**Sanierung und Erweiterung
der Betriebsgebäude
der Badeanlage Ländeli**

«Alt Meilen» neu präsentiert

Sehen, hören, anfassen – mitmachen!

**Ortsmuseum
Meilen**

Seit letztem Freitag verfügt das OMM wieder über eine attraktive Dauerausstellung. Unter dem Titel «Alt Meilen» steht im frisch renovierten Ortsmuseum eine moderne, interaktive Schau bereit – perfekt für verregnete Wochenend-Nachmittage!

Die Aufgabe, auf nur 35 Quadratmetern eine ansprechende Ausstellung zu gestalten, war keine einfache, wie der erfahrene Ausstellungsmacher Ralph Weingarten zugibt: «Es musste eine Umsetzung gefunden werden, die positiv auf die besonders schwierigen räumlichen Verhältnisse reagiert», erklärte er an der Vernissage vom vergangenen Freitag. «Aufgabe gelöst», ist man nun angesichts der einladenden neuen Ausstellung versucht zu sagen.

Es gibt viel zu sehen und zu hören

Im heimeligen Raum mit Kachelofen und knarrendem Holzboden im ersten Obergeschoss des Museums gibt es viel zu sehen, auch zu hören – und zu riechen, denn alles duftet noch ein wenig nach Farbe im frisch renovierten Haus. Frisch, leicht und locker soll auch der Zugang zu den Themen sein. Die Geschichte ist nicht abstrakt, sondern personifiziert: An acht Hörstationen, ausgestattet mit massgeschneiderten weissen Möbeln, ist jeweils ein Audiogerät angebracht, das man ans Ohr halten kann, worauf ein Pfarrer

(je reformiert und katholisch), eine Industriearbeiterin, eine Bewohnerin der Kirchgasse, ein Lehrer, ein Bahnhofsvorstand, ein Weinbauer oder gar der Untervogt Brändli aus dem 18. Jahrhundert direkt und frisch von der Leber weg aus dem Meilemer Alltag vergangener Zeiten erzählen.

Anfassen erlaubt

Ihre Stimmen erhielten die einzelnen Personen von professionellen Sprechern, unter anderem von Manuel Löwensberg, dem Sohn von Ex-Bundesrat Moritz Leuenberger. Er spricht den Text des Weinbauern,

der die Brücke schlägt vom Weinbau um 1900, den die Landwirte zahlreich und oft nebenher betrieben, zu den nur noch vier heutigen Profiwinzern in Dorf.

Dazu kommen kurze, prägnante Texte auf Tafeln und sorgfältig ausgewählte Ausstellungsobjekte – es gibt viel zu sehen, grosse und kleine Dinge. Auch anfassen ist erlaubt; man kann in alten Schulbüchern blättern oder eine Swissair-Tasche aus den Siebzigerjahren aus der Nähe bestaunen. Sie wurde in Meilen von der ehemaligen Firma Holzscheiter & Co. hergestellt, wie beim Posten «Industrie in Meilen» zu erfahren ist.

Themen, die Meilen unverwechselbar machen

Eine Modelleisenbahn am Boden unter den Fenstern symbolisiert den Fortschritt der Zeit, der in Meilen eng mit der Anbindung ans Bahnnetz verbunden ist. Informiert wird auch über die Dorfentwicklung und den Verkehr in den letzten knapp zweihundert Jahren. Die Themen wurden in einer siebenköpfigen Arbeitsgruppe erarbeitet und weisen alle auf Meilemer Besonderheiten hin.

Fortsetzung Seite 3



Die eben eröffnete Dauerausstellung wurde eigens für Meilen massgeschneidert.

Foto: MAZ

GLÜCK

FONDUE PLAUSCH

Mit Käse von Jumi,
der hipsten Käserei
der Schweiz.

**JEWELLS DONNERSTAGS, FREITAGS
UND SAMSTAGS**

Jetzt reservieren:
044 925 11 77
hello@glueck-meilen.ch

WWW.GLUECK-MEILEN.CH

«Rohstoff Bildung»

Erfolgsfaktoren für das
Bildungssystem von morgen

Samstag, 11. November 2017
9.30 – 12.00 Uhr

Gasthof zum Löwen
Seestr. 595, 8706 Meilen

Referate & Podium mit
Gerhard Pfister, Präsident CVP CH
Silvia Steiner, Bildungsdirektorin
Katharina Maag Merki, Prof. Uni ZH

Eintritt frei

www.cvpbezirkmeilen.ch CVP

DOPPELTE PROBON
AM FREITAG, 10. NOVEMBER

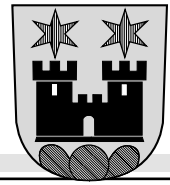
Immer am 10. des Monats!

PROBON
Punkten mit dem Fachgeschäft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Videoüberwachung im Parkhaus erforderlich

Allgemeine Gebührentarife festgesetzt

An der Gemeindeversammlung vom 4. September 2017 wurde die Gebührenordnung der Gemeinde Meilen festgesetzt. Gestützt auf diese inzwischen rechtskräftige Gebührenverordnung hat der Gemeinderat einen allgemeinen Gebührentarif erlassen, der eine thematisch gegliederte Übersicht aller erhobenen Gebühren enthält. Zudem hat der Gemeinderat einen Gebührentarif im kommunalen Bauwesen für die nähere Regelung der Tarifierung erlassen. Es werden keine neuen Gebühren erhoben und bestehende Gebühren werden mit ganz wenigen Ausnahmen nicht erhöht. Der allgemeine Gebührentarif und der Gebührentarif im kommunalen Bauwesen treten per 1. Januar 2018 in Kraft.

Revidierte Vollzugsbestimmungen zur Verordnung über die Behördenentschädigung
 An der Gemeindeversammlung vom

4. September 2017 wurde die Verordnung über die Behördenentschädigung (Entschädigungsverordnung) der Gemeinde Meilen festgesetzt. Gestützt auf die inzwischen rechtskräftige Entschädigungsverordnung hat der Gemeinderat die Vollzugsbestimmungen erlassen. Abgesehen von redaktionellen Anpassungen wird lediglich die Entschädigung für Mitglieder des Wahlbüros auf Fr. 40.– pro Stunde (bisher Fr. 35.–) erhöht. Die revidierte Entschädigungsverordnung führt im Zusammenhang mit der neuen Behördenorganisation der Gemeindeordnung zu Minderkosten von Fr. 42'500.–. Die Entschädigungsverordnung und die zugehörige Vollzugsbestimmung treten per 1. Juli 2018 in Kraft.

Beitragsreglement für den Musikschulunterricht erlassen
 An der Gemeindeversammlung vom 4. September 2017 wurden die Ange-

bots- und Finanzierungsgrundsätze für den Musikschulunterricht festgesetzt. Gestützt auf die inzwischen rechtskräftigen Angebots- und Finanzierungsgrundsätze hat der Gemeinderat das Beitragsreglement erlassen. Das Beitragsreglement gilt für alle mit ihren Kindern in der Gemeinde Meilen wohnhaften Inhaber der elterlichen Sorge, deren Kinder Musikschulunterricht in einer Musikschule besuchen, mit welcher die Gemeinde Meilen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat, an welcher die Gemeinde sich beteiligt oder welche sie selbst führt. Das Beitragsreglement sieht einen Sozialrabatt vor, welcher analog der Rabatte für familienergänzende Betreuung ausgestaltet ist. Die Angebots- und Finanzierungsgrundsätze für den Musikschulunterricht und das zugehörige Beitragsreglement treten per 1. Januar 2018 in Kraft.

Videoüberwachung im Parkhaus Dorfplatz

Das Littering, der Vandalismus und teilweise auch der Substanzkonsum im Parkhaus Dorfplatz haben im letzten halben Jahr merklich zugenommen. Dies zeigt sich vor allem durch den Aufenthalt meist jugendlicher Personen, Verunreinigungen in den Liften, Urinieren in den Treppenhäusern, Schmierereien, Herumliegenlassen von Bierflaschen/-dosen und Zigarettenstummel sowie mutwilliges Auslösen des Brandalarms. Im Rahmen von Schutzmassnahmen wurde die Beleuchtung heller eingestellt und ein Mobilfunkempfang wurde eingerichtet. Zur Erhöhung der subjektiven Sicherheit läuft Hintergrundmusik. Zusätzlich finden Kontrollen durch die Polizei und das Hauswartpersonal statt. Leider greifen all diese Massnahmen nicht genügend. Es kommt nach wie vor zu diversen Vorfällen. Aus die-

sem Grund wurden neuralgische Punkte im Parkhaus bestimmt und ein Videoüberwachungskonzept erarbeitet. Dieses sieht vor, dass im ganzen Parkhaus 32 gut sichtbare Kameras installiert werden. Überwacht werden alle Parkebenen, die Ein- und Ausfahrten und die Treppenhäuser mit den Kassen.

Die Videoaufzeichnungen bezwecken ausschliesslich die Verhinderung und Ahndung von strafbaren Handlungen. Sie werden automatisch nach spätestens zehn Tagen seit der Aufzeichnung gelöscht bzw. überschrieben. Aufzeichnungen werden nur bei einer Geltendmachung von straf-, verwaltungs- oder zivilrechtlichen Ansprüchen weitergegeben. Im Übrigen bleiben die Datenschutzbestimmungen des kantonalen Rechts und des Datenschutzes vorbehalten.

Das Videoüberwachungsreglement Parkhaus Dorfplatz wurde durch den Gemeinderat Meilen mit Beschluss vom 24. Oktober 2017 genehmigt. Es tritt per 1. Januar 2018 in Kraft.

Für unsere Tiefbauabteilung suchen wir eine/n

Mitarbeiter/-in Unterhaltsdienst, speziell Grünanlagen (100 %)

Ihre Aufgaben

Schwerpunktmässig sind Sie für die Betriebs- und Unterhaltsarbeiten in den öffentlichen Anlagen und Grünanlagen und für das jährliche fachgerechte Schneiden von Bäumen zuständig. Zudem betreuen Sie die externen Gärtner und sind Neophyten-Verantwortlicher der Gemeinde Meilen.

Weiter gehören in Ihren Aufgabenbereich der betriebliche und bauliche Unterhalt der Gemeindestrassen, Rad-, Geh- und Wanderwege und der öffentlichen Gewässer und Plätze. Zudem wirken Sie bei den Signalisationen und Markierungen mit und übernehmen Sonderaufträge bei Veranstaltungen und Winterdienst mit Pikettstellung.

Wir erwarten

Eine/-n Allrounder/-in mit Berufslehre, vorzugsweise im Bereich Gartenbau oder artverwandtem Beruf. Teamfähigkeit und Führerausweis Kat. B., Bereitschaft für die Mitarbeit im Pikettdienst und für Einsätze ausserhalb der normalen Arbeitszeiten. Wohnort in Meilen oder einer nahen Gemeinde ist notwendig.

Wir bieten

Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit, gutes Arbeitsklima, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, einen gut eingerichteten Werkhof mit einem modernen Fahrzeug-, Maschinen- und Gerätepark.

Weitere Informationen

Auskünfte über Aufgaben, Arbeitsumfeld und Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne: Beat Frei, Leiter Unterhaltsdienst, Tel. 044 923 03 33, E-Mail unterhalt@meilen.ch.

Bewerbungsfrist und -adresse

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis **10. November** an: Gemeindeverwaltung Meilen, Personaldienst, Postfach, 8706 Meilen.

Präsidialabteilung



Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 (und ev. Dienstag, 5. Dezember 2017)

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 4. Dezember 2017, 20.15 Uhr

(und ev. Dienstag, 5. Dezember 2017) in die **reformierte Kirche** eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Bauabrechnung Schulanlage Allmend für zweite Phase des Pavillonbaus.
2. Baukredit für Aufstockung Spezialtrakt der Schulanlage Allmend.
3. Voranschlag 2018.
4. Festsetzung kommunaler Richtplan.

Die vollständige Weisung zu den Geschäften ist per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 20. November 2017 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 lädt der Gemeinderat auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Hinweis: Die Gemeindeversammlung endet am Montag, 4. Dezember 2017 spätestens um 23.00 Uhr. Sollten zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Traktanden abschliessend behandelt worden sein, wird die Gemeindeversammlung am Dienstag, 5. Dezember 2017, um 20.15 Uhr, in der reformierten Kirche Meilen fortgesetzt.

Gemeinderat Meilen



Sanierung und Erweiterung der Betriebsgebäude im «Ländeli»

Die Betriebsgebäude der Badeanlage Ländeli aus dem Jahr 1965 weisen altersbedingte Mängel auf. Die bestehende WC-Anlage ist zu klein, und es fehlen ein Personal-WC sowie ein rollstuhlgängiges WC. Zudem gibt es im Lagerraum keine Möglichkeit, den Food-Bereich vom Non-Food-Bereich zu trennen.

Das Bauprojekt umfasst eine Erweiterung um eine WC-Anlage, die Unterteilung der Knabengarderobe für einen zusätzlichen Lagerbereich, diverse Elektroarbeiten, eine Fassadenrenovierung und den Einbau einer neuen Küchenzeile im Kiosk. Im Aussenbereich wird der sanierungsbedürftige Steg ersetzt.

Der Gemeinderat hat das Bauprojekt genehmigt und den erforderlichen Gesamtkredit von Fr. 340'000.– bewilligt. Sofern die Baufreigabe – abhängig von kantonalen Bewilligungen – Mitte Dezember 2017 erteilt werden kann, erfolgen die Arbeiten bis anfangs Mai 2018, so dass die Badeanlage rechtzeitig zu Beginn der Badesaison wieder zur Verfügung steht.

Neue Führungscrew für den Seerettungsdienst

Daniel Jambor übernimmt ab 1. Januar 2018 das Amt als Obmann beim Seerettungsdienst von Eric Müller, welcher seit 1. April 2017 als Leiter der Sicherheitsabteilung Meilen tätig ist. Daniel Jambor verfügt nach 20 Dienstjahren als Seeretter, davon neun Jahre als Stellvertreter, nebst hervorragenden nautischen Kenntnissen über ein sehr breites Netzwerk. Patrick Peter übernimmt ab 1. Januar 2018 die Stellvertretung des Obmanns.

Der Gemeinderat dankt Eric Müller für seinen langjährigen und wertvollen Einsatz als Obmann von 2009 bis 2017.

Fortsetzung Titelseite

«Die Geschichte der Seegemeinden ist ja sehr ähnlich, es sollten deshalb Themen gezeigt werden, die in Meilen anders waren – die Industrie in Meilen, das Schulsystem in Meilen, der Weinbau und weiteres», so Ralph Weingarten.

Archiv zum Mitmachen und Beitragen

In einem kleineren Nebenraum stehen für alle, die sich weiter in Meilens lange Geschichte vertiefen möchten – der Name der Gemeinde existiert seit rund 1100 Jahren – Dokumente und Schriften aus dem Archiv des Ortsmuseums bereit. «Mit dieser Trennung konnte die Ausstellung im Ausstellungsraum von viel Ballast erleichtert werden», sagt Weingarten. Das Archiv wurde zudem bewusst so angelegt, dass es im Laufe der Zeit weiter wachsen soll. Michel Gatti, Kurator des OMM, hofft, mittelfristig sogar die 8000 Meilen-Fotos im Besitz des Museums im neuen Archivraum öffentlich zugänglich zu machen. Die Besucher sind aufgefordert, mit ihren Erinnerungen und mit Objekten an das Ortsmuseum beizutragen (Kontakt: info@ortsmuseum-meilen.ch oder Tel. 044 923 47 27). In weiteren Räumen werden ausserdem die Themen «Pfahlbauer» und «Burg Friedberg» behandelt – diese Ausstellungen wurden bereits vor einiger Zeit ganz neu gestaltet und laden zum Mitmachen ein; man kann aus Scherben ein Gefäss zusammensetzen oder aus Leder einen Schuh nähen. Alle Dauerausstellungen eignen sich jedenfalls bestens für eine oder zwei kurzweilige Stunden.



An verschiedenen Hörstationen lässt sich Meilemer Dorfgeschichte direkt erfahren. Foto: MAZ

den an einem kühlen Sonntag, vielleicht verbunden mit einem Spaziergang an den See.

Innenrenovation und neues Treppenhaus

Das ganze Ortsmuseum erfuhr in den letzten acht Monaten im Inneren eine Auffrischung. Am Freitag vergangener Woche trafen sich zur Einweihung Behördenmitglieder und Vertreter der Stiftung Ortsmuseum, Planer, Architekten, Handwerker, Sponsoren und stolze Leihgeber der Dauerausstellung in den renovierten Räumen. OMM-Präsident Werner Wunderli freute sich sichtlich: Über das energetisch sanierte Treppenhaus, über den neuen Teppich, die neuen Fenster und den helleren Anstrich an den Wänden. Weiterhin unbefriedigend ist die akustische Situation im Gewölbekeller mit seinem Ziegelboden, hier brachten eigens angebrachte akustische Elemente noch nicht den gewünschten Erfolg. Man sei aber daran, eine Lösung zu finden, sagte Wunderli, denn es ist geplant, dass in Zukunft im Gewölbekeller auch Kleinkunst wie Cabaret oder Lesungen stattfinden soll. Gut ist, dass der Feuchtigkeit im Raum dank neuer Lüftungssteuerung reduziert werden

konnte. Die Renovation kostete rund 330'000 Franken, die neue Dauerausstellung schlägt mit an die 100'000 Franken zu Buche. Bei der Einweihung wurde naturgemäss auf alle Seiten gedankt: Gemeinderätin Irene Ritz dankte speziell für die Freiwilligenarbeit, die im OMM seit Jahren geleistet wird, und alle Beteiligten betonten die gute Zusammenarbeit untereinander.

Offen jeweils Samstag und Sonntag

Die neue Dauerausstellung ist jeweils gleichzeitig mit den Wechselausstellungen offen – oder für Gruppen und Interessierte auf Anmeldung (Telefon 044 923 21 60). Morgen Samstag und übermorgen Sonntag finden um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr Führungen durch die Ausstellung «Alt Meilen» statt. Heute Freitag ist um 18.00 Uhr Vernissage der Wechselausstellung «Meilen kreativ». Sie dauert bis am 10. Dezember und ist offen jeweils Samstag und Sonntag 14.00–17.00 Uhr. Ortsmuseum, Kirchgasse 14, Meilen.

www.ortsmuseum-meilen.ch /ka

Erteilte Baubewilligungen im 3. Quartal 2017

- Bauherrschaft: Raymond Roger Theiler, Seestrasse 233, 8708 Männedorf, baurechtliche Bewilligung für einen Umbau des Wohnhauses Vers.-Nr. 80 (Einbau von sechs Wohnungen, Atelier, Anbau Balkon, zwei Dachaufbauten Südost, Dachflächenfenster, inkl. Abbruch Garage Nordost) sowie die Errichtung von Aussen-Parkplätzen an der General-Wille-Strasse 109, Kat. Nr. 7991;
- Bauherrschaft: Lilli Zollinger-Dieziger, Dorfstrasse 16/c36, 8706 Meilen, nachträgliche baurechtliche Bewilligung für eine Nutzungsänderung (anstelle Büro, neu 2-Zimmer-Wohnung) im Untergeschoss des Wohnhauses, Vers.-Nr. 814, Grundstück Kat. Nr. 8884, Alte Landstrasse 80;
- Bauherrschaft: Frau Sibylle Cartier Vogt, Laubholzstrasse 57, 8703 Erlenbach, baurechtliche Bewilligung für den Umbau/Erweiterung Wohnhaus (Einliegerwohnung DG, Anbau Erschliessungstrakt SO, Neubau Garage NO) Vers.-Nr. 2975 auf dem Grundstück Kat. Nr. 10163, Teienstrasse 49;
- Bauherrschaft: Lars und Martina Rupprecht, Bünishoferstrasse 159, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für einen Umbau/Anbau beim Einfamilienhaus Vers.-Nr. 2130 (inkl. Abbruch Garagenanbau), Bünishoferstrasse 159, Kat. Nr. 7973;
- Bauherrschaft: MRI Zentrum Männedorf AG, Spital Männedorf, Asylstrasse 10, 8708 Männedorf, baurechtliche Bewilligung für eine Nutzungsänderung (anstelle Laden-

lokal, neu medizinische MRI-Praxis) im EG Vers. Nr. 451 inklusive der Errichtung eines Rückkühlers (1.67 x 5.70 x 2.04 m) auf dem Vorplatz, Kat. Nr. 6787, Hüniweg 12/14;

- Bauherrschaft: MIDOR AG, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für die Neuinstallation eines Flüssig-Stickstofftanks (H – 12,70 m, Durchmesser 2,84 m) anstelle bestehender zwei Tanks, beim Betriebsgebäude der MIDOR AG, Vers.-Nr. 2861 auf dem Grundstück Kat. Nr. 10378, bei Stelzenstrasse 10;
- Bauherrschaft: Christian Syz, Juststrasse 23, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für die Erstellung eines Aussen-Schwimmbads bzw. der ergänzenden Gartengestaltung, beim Einfamilienhaus Vers.-Nr. 2140, auf dem Grundstück Kat. Nr. 7877, Juststrasse 23;
- Bauherrschaft: MG Real Estate AG, Toggwilerstrasse 96, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Umbau des Haupthauses Vers.-Nr. 632 sowie den Umbau bzw. die Nutzungsänderung (Wohnnutzung) der Trotte und der Scheune Vers.-Nr. 1160 und 631 (unter Schutzvertragsbestimmungen) auf dem Grundstück Kat. Nr. 12047, Geisshalde/Geissaldenweg.

Überdies wurden im Rahmen von Anzeigeverfahren, Projektänderungen/Projektpräzisierungen, Feststellungsverfahren, Vorabklärungen etc. zahlreiche formell subdelegierte Geschäfte behandelt.

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Dres. med. Julius Albin + Gisela Pfister-Hotz**, Chamerstrasse 67, 6300 Zug. Projektverfasser: Hünervadel Albers Architekten, Wiesenstrasse 11, 8008 Zürich: Neubau Mehrfamilienhaus (fünf Wohneinheiten), mit integrierter / externer Garagierung, Abbruch Wohnhaus, Vers.Nr. 1711, Kat. Nr. 9629, Pfannenstielstrasse 134, 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



meilen
Leben am Zürichsee

Parkhaus Dorfplatz. Videoüberwachungsreglement. Inkraftsetzung

Der Gemeinderat Meilen hat am 24. Oktober 2017 beschlossen:

Das Videoüberwachungsreglement Parkhaus Dorfplatz vom 26. September 2017 wird genehmigt und per **1. Januar 2018** in Kraft gesetzt.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Statthalteramt Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Der Gemeinderatsbeschluss sowie das Videoüberwachungsreglement Parkhaus Dorfplatz können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Sicherheitsabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Gemeinderat Meilen



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Einladung zur
Kirchgemeindeversammlung

vom **Sonntag, 3. Dezember 2017 um 11.30 Uhr**
(nach dem Gottensdienst)
im Martinszentrum,
Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen

Traktanden

1. Renovationsprojekt St. Martin
2. Budget 2018
3. Festlegung des Steuerfusses 2018
Die Kirchenpflege beantragt eine Reduktion des Steuerfusses von 9 % auf 7 %.

Detailunterlagen werden nur auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können ab Montag, 20. November 2017, im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen eingesehen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail sekretariat@kath-meilen.ch angefragt werden.

Die Kirchenpflege freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Katholische Kirchenpflege
St. Martin, Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Beerdigungen

Ochsner, Rolf

von Zürich, wohnhaft gewesen in Meilen, Rebbergstrasse 41. Geboren am 1. August 1943, gestorben am 5. Oktober 2017. Die Abdankung findet am **Mittwoch, 29. November 2017, 14.15 Uhr** in der Ref. Kirche Meilen ZH statt.

Knoepfel, Orsola Anna

von Küsnacht ZH und Speicher AR, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16/C35. Geboren am 17. September 1926, gestorben am 26. Oktober 2017. Die Abdankung findet am **Freitag, 3. November 2017, 11.15 Uhr**, in der Ref. Kirche Küsnacht statt.

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Ratgeber

Natürliche Lebenskraft für die Haut



Die Natur schenkt uns kostbarste Pflanzen. Primavera stellt aus wertvollen Ölen und Essenzen eine wirkungsvolle Naturkosmetik her. Jetzt sind Beratungstage!

90 % der Rohstoffe, welche Primavera verwendet, stammen aus kontrolliert biologischem Anbau. Die nativen und biologischen Samen- und Basisöle von Primavera sind der hauteigenen Lipidstruktur sehr ähnlich und werden daher von der Haut besonders gut aufgenommen, ohne einen Fettfilm zu hinterlassen.

Für die tägliche Gesichtspflege

Die Bedürfnisse der Haut wandeln sich regelmässig. Je nach Jahreszeit benötigt sie eine individuelle Pflege. Speziell im Herbst und Winter ist die Haut dankbar für Energie und Lebenskraft aus natürlichen Quellen. Die verschiedenen Pflegelinien von Primavera beeinflussen die Bedürfnisse der speziellen Hauttypen positiv und wirken sogar heilend bei sensibler Problemhaut. Ideal für eine Wochenendreise eignet sich das Kennenlernen aus einer der vier Gesichtspflegelinien für Fr. 14.50.

Aktionstage nächste Woche

Erfahren Sie mehr über Primavera an den Aktionstagen vom Montag, 6. bis Samstag, 11. November. Bei einem Einkauf ab 50 Franken erhalten die Kundinnen gratis einen Primavera-Ingwer-Limetten-Hand- und Nagelpflegebalsam.

Die Primavera-Spezialistin Andrea Ryter berät persönlich am Freitag, 10. November; ausserdem verschenkt das Drogerie-Roth-Team an diesem 10. November doppelte ProBons. Drogerie Sanitätshaus Roth, Dorfstrasse 84, Meilen.

www.drogerieroth.ch

/tr

! Firma Hartmann kauft!

Pelze • Bleikristall • Porzellan
Antiquitäten • Bilder
Schreibmaschinen
Louis-Vuitton-Taschen
Teppiche • Tafelsilber
Uhren • Münzen • Schmuck

076 610 28 25



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

«Tres Amigos» – drei Freunde geben Gas

George, Rolf und Marco kommen in den Löwen-Saal



Die Fans vor Ort zeigen sich seit der fulminanten Premiere der Tres-Amigos-Show am Ustermer Countryfestival vom Mai 2016 von der neuen Schweizer Country-Show begeistert. Die Protagonisten George Hug, Rolf Raggenbass und Marco Gottardi haben nun bereits etliche Bühnen in der Schweiz gerockt. Man sieht es den drei Freunden an, dass sie gemeinsam viel Spass haben – und diesen Spass, diese Lebensfreude, wollen sie mit ihrem Publikum teilen. Tres Amigos treten am Samstag, 11. November im Jürg-Wille-Saal im «Löwen» auf.

Freundschaft als tragende Säule

Auf dem Fundament der «Tres Amigos»-Show thronen vier Säulen mit demselben Namen: Freundschaft. Freundschaft im privaten Bereich, Freundschaft auf der Bühne, Freundschaft in der Musik – und nicht zuletzt Freundschaft mit dem vierten Amigo namens Fan. Das tönt jetzt vielleicht etwas pathetisch, doch nennt sich das nicht Freundschaft, wenn man gemeinsam lacht, Spass hat – und vielleicht dann und wann auch weint?

Country-Neuland betreten

George Hug ist gewissermassen der Vater der Show. Er wollte etwas Neues ausprobieren, gewisse Grenzen überschreiten und in der doch



Rolf Raggenbass, George Hug und Marco Gottardi (v.l.).

Foto: Katharina Weiss

eher traditionell ausgerichteten Country-Szene Neuland betreten. Marco Gottardi und Rolf Raggenbass reagierten auf entsprechende Telefonanrufe im November 2014 mehr als nur positiv. «Es war», sagen Marco und Rolf gemeinsam, «als würde uns George aus der Seele sprechen».

Aus einem Telefonanruf entstand ein Treffen, aus dem Treffen resultierten Ideen, aus den Ideen wurde eine Basis erarbeitet, auf der die ganze Show aufbaut.

Country-Music mit viel Drumherum...

Eine Show, in der es – natürlich – primär um Country-Music geht, verbunden mit lustigen Überleitungen, launigen Einlagen und schlagfertigen Gags. Es gibt kein starres Drehbuch, die Show soll leben, soll spontan sein, soll mit dem Publikum Hand in Hand gehen und weiterwachsen. Das klingt nach Comedy, ist es aber nicht – oder nur am Rande. George, Rolf und Marco wollen einfach den Spass, den sie auf

der Bühne beim Musizieren haben, weitergeben, wollen mit den Fans gemeinsam lachen, ihr Verständnis von Musik, von Lebensfreude und – hier ist sie wieder – von Freundschaft mit ihnen teilen.

Tres Amigos Country Show, Samstag, 11. November, 20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal im «Löwen» Meilen. Vorverkauf: 30 Franken, Abendkasse: 35 Franken, Tel. 043 844 10 50. www.loewen-meilen.ch

/zvq

Yoga für einen guten Zweck

Mit der Teilnahme Aids-Waisen in Südafrika unterstützen



Bereits zum zweiten Mal führt Anjaly Yoga Meilen eine Spendenaktion zu Gunsten des Vereins «ayoba» durch, um im Hinblick auf die Feiertage an diejenigen zu denken, die dringend Hilfe brauchen.

Kinder und Jugendliche sind oft die schwächsten Glieder in der Gesellschaft, gleichzeitig verkörpern sie aber die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Daher unterstützt Anjaly Yoga «ayoba», um zur Weiterführung der Projekte beizutragen.

Der Verein «ayoba», der 2017 sein 5-jähriges Bestehen feiert, finanziert die Durchführung des «Ayoba-Yes-

Programms» im Sweetdale Camp in Südafrika. Das Programm, das drei Jahre dauert, unterstützt Aids-Waisen darin, den offiziellen Schulabschluss zu machen und neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Zum Programm gehören Gesundheitsförderung, Hühnerzucht, Gemüseanbau, die Entwicklung von Selbstvertrauen, das Setzen von Lebenszielen, Durchhaltevermögen und Hilfe zur Selbsthilfe.

Das «Ayoba-Yes-Programm» befähigt die Teilnehmenden, ihren Lebensunterhalt als junge Erwachsene selber bestreiten zu können. Helfen Sie mit, indem Sie beim Sammeltag dabei sind und die Aktion dadurch unterstützen: Der Erlös aus allen Yogalektionen und ein Teil des Tagesumsatzes von Anjaly kommen direkt den Aids-Waisen in Südafrika zugute. Bei Anjaly an der Kirchgasse

finden Sie ganz besondere Geschenkideen für Ihre Liebsten – alle Produkte werden aus biologischen und umweltfreundlichen Materialien und unter guten Arbeitsbedingungen nachhaltig hergestellt. Mit Ihrem Einkauf an diesem Tag unterstützen Sie gleichzeitig das sinnvolle Hilfsprojekt. Für die Teilnahme an den Yogalektionen wird eine Anmeldung direkt bei der jeweiligen Yoga-Lehrerin empfohlen.

Stundenplan am Spendentag Samstag, 11. November

6.45–7.45 Uhr, Anja Spycher, Vinyasa Flow, Telefon 078 768 71 71.
8.00–9.00 Uhr, Fabienne Aditi, Hatha Yoga, Telefon 079 428 41 81.
9.15–10.15 Uhr, Margherita Balatoni, Anusara Yoga, Telefon 079 642 82 58.
10.30–11.30 Uhr, Lubica Kupcova, Hatha Yoga, Telefon 076 743 11 02.

11.45–12.45 Uhr, Eveline Lutz, Yoga Nidra, Tiefenentspannung, Telefon 077 426 19 18.

13.00–14.00 Uhr, Eveline Schmid, Vini Ayur-Yoga, Telefon 079 683 53 63.

14.15–15.00 Uhr, Lubica Kupcova, Hatha Yoga, Telefon 076 743 11 02.

15.15–16.15 Uhr, Eveline Lutz, Yoga Nidra, Tiefenentspannung, Telefon 077 426 19 18.

16.30–17.30 Uhr, Vera Meier, Yin Yoga, Telefon 076 423 55 86.

Anmeldungen direkt bei der Kursleiterin.

Yoga-Spendenaktion zu Gunsten von «ayoba», Samstag, 11. November ab 6.45 Uhr. Anjaly Yoga, Kirchgasse 23, Meilen. www.ayoba.ch www.anjaly-switzerland.ch

/ibu

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Mobilität hat viele Seiten

Interaktives «Altersforum» im Löwen

Am Altersforum von Dienstag letzter Woche drehte sich alles um das Thema Mobilität. Was brauche ich im Alter, um mobil zu bleiben? Wo wird meine Mobilität eingeschränkt? Kann ich dank elektronischen Medien mehr am Geschehen um mich herum teilnehmen und somit im Geiste mobil bleiben?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, hatte man nicht die Form eines Vortrags oder einer Podiumsdiskussion gewählt, sondern das Forumtheater Zürich mit seinem interaktiven Theater in den Jürg-Wille-Saal des «Löwen» eingeladen. Der Nachmittag wurde in zwei Teile unterteilt. Im ersten Teil stellten drei Schauspieler – teilweise bewusst überspitzt – Situationen des täglichen Lebens dar. Die rund hundert Besucherinnen und Besucher des Forums hatten die Aufgabe, das Geschehen zu beobachten, um im zweiten Teil mitdiskutieren zu können. Organisiert wurde das fünfte Altersforum von der Arbeitsgruppe Altersarbeit, bestehend aus Vertretern der Sozialbehörde und den Freiwilligenorganisationen in Meilen. Es findet alle zwei Jahre im Herbst statt und wird durch die Gemeinde finanziert.

Gut gemeint ist noch nicht geholfen

Oft werden ältere Menschen, die in ihren Bewegungen oder Abläufen nicht mehr ganz so schnell agieren, überrannt. Manchmal steckt sogar Hilfsbereitschaft hinter solchen «Attacken», meist aber schlicht der grundsätzlich immer hektisch werdende Alltag. So spielte etwa eine der Szenen an einem SBB-Billettautomaten. Eine ältere Dame ist überfordert, starrt verwirrt auf den Bildschirm. Die Zonenauswahl ist kompliziert, das Gerät schwer zu bedienen. Ein junger Herr tritt hinter ihr von einem Fuss auf den anderen, fragt: «Ich weiss, wie ich mein Ticket lösen muss, darf ich schnell vor?», und wartet die Antwort erst gar nicht ab. Er tippt, nimmt sein Billett und verschwindet. Die Seniorin steht nun verdutzt da, ihr Zug ist weg, und ein Ticket hat sie noch immer nicht.



Hanspeter Göldi von der Sozialbehörde Meilen begrüsst die anwesenden Seniorinnen und Senioren.

Was also kann man in so einer Situation tun, um nicht überrannt zu werden und seine Bedürfnisse wahrzunehmen? Eine Frage, die die Anwesenden aus eigenem Erleben kennen. Indes: Auch im Publikum macht sich eine gewisse Überforderung bemerkbar. Szenenwechsel an den Jastisch: Drei Freunde treffen sich zum gemütlichen Beisammensein. Jeder ist mit seinen eigenen Problemen beschäftigt. Die eine Spielerin ist fit und möchte sich mehr bewegen, die andere hat Probleme mit den Hüften, kann nicht mehr wandern. Beide wollen sich gegenseitig helfen, tun dies aber nicht. Jede der Damen besteht auf ihrem Standpunkt, während dem Herrn in der Runde zu viel geredet wird, er ist schliesslich zum Jassen hergekommen und seine Laune ist eh schon im Keller, denn er darf seit kurzem nicht mehr Auto fahren, weil er Gas und Bremse verwechselt hat. Das nimmt ihm doch seine ganze Mobilität. Wirklich?

Rege Beteiligung aus dem Publikum

Im zweiten Teil des Nachmittags wurden die gespielten Szenen mit Hilfe der Schauspieler analysiert. Die Fragen in die Runde: Was hätte



Das Forumtheater Zürich traf mit den gespielten Szenen genau den Nerv der Anwesenden. Interaktiv konnten so Probleme des Alltags angesprochen und Lösungsansätze gesucht werden. Fotos: MAZ

anders laufen müssen? Wie kommt man zu seinem Recht? Wann muss man Hilfe anfordern und akzeptieren? Wie kann man loslassen, was einem jahrelang Freude bereitet hat und was jetzt plötzlich nicht mehr geht?

Zuerst mit Wortmeldungen, später auch aktiv auf der Bühne, beteiligten sich die Besucher rege am Geschehen. Gewisse Fragen konnten beantwortet werden, andere mussten offen bleiben. Für den einen bedeutet Mobilität, noch selber ein Auto fahren zu können, für die andere, selbstständig einkaufen und kleine Spaziergänge machen zu können – es gibt kein Patentrezept, denn die Ansprüche der Senioren an die Mobilität sind sehr individuell, die Schmerzgrenzen ganz unterschiedlich.

Wichtig ist, da waren sich die Anwesenden einig, die richtige Mischung zu finden zwischen Loslassenkönnen und Alternativen zum

«Verlorenen» zu suchen. Hier kamen auch ganz konkret die Meilemer Freiwilligenorganisationen zum Zug, deren Angebote äusserst vielfältig sind. Man kann mit der Wandergruppe draussen Zeit verbringen, um mobil zu bleiben, sich über die neusten technologischen Fortschritte informieren und so am aktuellen Geschehen dranhängen. Und wenn man einmal nicht weiter kommt und Hilfe braucht, sollte man sich deswegen nicht schämen! Anschliessend an den offiziellen Teil gönnten sich die Teilnehmenden ein Gläschen beim Apéro und nutzten die Chance, sich an den Informationsständen der SBB, des Alterszentrums Platten, der Spitex, der reformierten Kirche, der Frauenvereine, des Vereins Senioren für Senioren, der Pro Senectute oder der Senioren-Infozentrale einen Überblick zu verschaffen, wie sie auch in Zukunft mobil bleiben können.

/fho

Heute
vor...



Der Tyburn Tree

Der Tyburn Tree stand im heutigen Londoner Stadtbezirk City of Westminster, ganz in der Nähe des Hyde Parks. Dieser Baum wurde für die Londoner im Laufe der Zeit so wichtig, dass er sich sogar in Redensarten niederschlug. So sprach man schon mal davon, dass einer eine «Fahrt nach Tyburn» machte («to take a ride to Tyburn»).

Der Tyburn Tree war eigentlich ein Dreifachbaum (triple tree), also ein von Menschen gemachter Baum. Er war eine dreibeinige Konstruktion, die als Galgen für zum Tod Verurteilte diente. Wer also eine Fahrt dorthin machte, dem war kein gutes Schicksal beschieden, und wer den Tyburn-Hüpfer tanzte («dancing the Tyburn jig»), zappelte bereits am Galgen.

Es waren andere Zeiten! Die Verurteilten wurden im offenen Karren zum Richtplatz gefahren, und das zahlreich erschienene Publikum erwartete von ihnen eine «gute Vorstellung». Darunter verstand man, dass der Kandidat in guter Kleidung und mit lässiger Haltung seinem Schicksal entgegen ging. War dies der Fall, quittierte dies das Volk mit dem Zuruf «Gut gestorben!» («good dying!»). Wurde der Verurteilte aber schwach und brach zusammen, waren ihm Hohn und Spott sicher. In politisch bewegten Zeiten konnte es auch vorkommen, dass Persönlichkeiten nach ihrem Tod wieder exhumiert und posthum hingerichtet wurden. Oliver Cromwells Vergehen wogen in den Augen der Nachfahren offensichtlich so schwer, dass sein Leichnam nicht nur aufgehängt, sondern auch noch ertränkt und schliesslich gevierteilt wurde. Aber das waren Ausnahmen. Gern gesehen beim Publikum, das für das Spektakel Eintritt bezahlte, war auch die «letzte Sterberede» («last dying speech»). Üblicherweise warnte der Verurteilte die Anwesenden vor dem sündigen Pfad, den er beschritten hatte und brachte seine Reue zum Ausdruck. Diese Rede wurde häufig gar vor der Hinrichtung gedruckt und als Flugblatt den Anwesenden verkauft.

Heute erinnern drei Messingtafeln im Boden an den Hinrichtungsplatz mitten in London. Gut, sind diese Zeiten vorbei! Heute vor 234 Jahren wurde der letzte Mensch am Tyburn Tree hingerichtet.

/Benjamin Stükelberger

MEILEMERIBALLNACHT 2017

«Casino Royale» – Lizenz zum Tanzen!
Festlicher Ball mit Liveorchester.

Samstag, 18. November 2017
ab 18.00 Uhr, Löwen Meilen



Tickets: www.mg-meilen.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihre Schönheitsberaterin
IN MEILEN



charmantekosmetik.ch
shop.charmantekosmetik.ch

Inhaberin Charmante Kosmetik | Ruth Koller

seeholzer

Ihr Fachgeschäft mit der grossen Auswahl
und der persönlichen Beratung.



Wir liefern und installieren.

Ihr HiFi/TV Spezialist • 044 211 11 97 • www.seeholzer-löwenstrasse.ch

Fotobücher



SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Leserbriefe



Herausforderungen meistern

David Komatzki habe ich als wunderbaren, engagierten jungen Mann kennengelernt. Jahrelang hat er sich organisatorisch und als Trainer stark für die Junioren des FC Meilen eingesetzt. Etwas konkreter formuliert: Er hat seine Freizeit geopfert, damit Kinder aus Meilen Fussball spielen können.

Letzte Woche hat er sich hier in diesen Spalten mit einem Leserbrief zu Wort gemeldet. So sehr ich David schätze, das ist der Sache nicht dienlich, auch wenn es für Sie – als Leser – interessant zu lesen ist.

In solchen Diskussionen geht oft das Wichtigste vergessen: Das Ehrenamt ermöglicht es ganz vielen jüngeren und älteren Meilemerinnen und Meilemern, ihr liebstes Hobby auszuüben. Das gilt nicht nur für den Fussballclub, sondern genauso für die vielen anderen Vereine in Meilen. Diesem Erbe gilt es Sorge zu tragen und es zu pflegen. Wenn Sie diese Zeilen lesen und der Ansicht sind «da muess mer öppis mache!», dann haben Sie recht. Der FC Meilen und viele andere Sportvereine würden sich freuen, von Ihnen zu hören. Ihre Unterstützung leistet einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der Gesellschaft.

Ich wünsche allen Involvierten von Herzen Kraft, Elan, Willen und Drive, um gemeinsam die Herausforderungen, welche sich einem Dorfverein stellen, zu meistern. Das Ziel ist ja für alle Vereine dasselbe: begeisterter Nachwuchs, agile Aktive und staatstragende Senioren. Oder noch knapper: «Meilen – Leben am Züri-see.»

Mit einem herzlichen «Hopp Meile!»

Flurin Capaul, torloser ehemaliger Spieler und Ex-Präsident FC Meilen

Bitteres Halloween

Der Brauch Halloween war ursprünglich vor allem im katholischen Irland verbreitet. Die irischen Einwanderer in den USA pflegten ihre Bräuche in Erinnerung an die Heimat und bauten sie aus. Seit den 1990er Jahren hat sich der Halloween-Brauch auch in der Schweiz immer mehr verbreitet.

Kann mich aber jemand orientieren, ob damals in Irland Halloween auch mit bössartigen Streichen und Diebstählen zu tun hatte?

Meine Familie und ich haben zum ersten Mal Halloween gefeiert, aber vermutlich auch das letzte Mal. Mit riesigem Spass haben wir bei uns zu Hause den Innenhof dekoriert und mit leuchtenden Ballons auf uns hingewiesen, so dass die Kinder wussten, dass sie bei uns klingeln konnten. Es gab feinen Orangenpunsch und Süßigkeiten.

Aber der Spass wurde uns gründlich verdorben: Wer hat zwischen 20.45

und 21.45 Uhr an der General-Wille-Strasse 186 unser Disco-Licht geklaut? Es war mit Schnur an unseren Eingangstor gut festgebunden. Wir bitten den Dieb freundlich, das Licht wieder zurückzubringen. Er hat nicht nur Kinder unglücklich, sondern für uns auch den ganzen Abend kaputt gemacht!

Ich frage mich nun, ob ich an Weihnachten auch Angst haben muss, dass mir den Weihnachtsbaum draussen gestohlen wird.

Natacha Wüthrich, Feldmeilen

Vom Saulus zum Paulus?

Noch an der letzten Kirchgemeindeversammlung handelte Präsident Schwarzenbach das Traktandum «Kirchgemeinde plus» – der Zusammenschluss der reformierten Kirchgemeinden am See, um durch Synergien und weniger Mittel effizienter und fokussierter einen dringend nötigen Aufbruch für unseren Glauben anzugehen – in nur wenigen Minuten ab und sprach sich dezidiert im Namen der Kirchenpflege dagegen aus. Dies mit einem überhöhten Selbstbewusstsein als Präsident der grössten Kirchgemeinde am See.

Den neuen Kantor (im Zusammenhang mit dem immer noch hängigen unsäglichen juristischen Streit der Kirche) stellte Musikfreund Schwarzenbach euphorisch in über zwanzig Minuten vor. Prioritäten zu setzen gehört eigentlich zum präsidentalen Geschäft. Ist die kirchliche Behörde, deren Amtszeit im Frühling endet, lernfähig geworden, oder hat (auch) der öffentliche oder innerkirchliche Druck zur Solidarität mit den anderen Kirchgemeinden am See zu neuem Denken angeregt?

Gerade im Reformationsjahr von Martin Luther, der der damaligen Kirche auf die Finger schaute, gilt es, beim kirchlichen Schaffen und bei der Führung genau hinzusehen. Auch heute sind wir aufgefordert, dass jeder Christ Luther sein muss und Strukturen und Kirchenbehörden hinterfragt, damit die Kirche aus Herkunft und biblischer Verheissung Zukunft hat. Damit Glaubensfragen im Mittelpunkt stehen und nicht unsägliche Bauprojekte und gerichtliche Streitereien mit der Kantorin die frohe Botschaft unseres Glaubens verdunkelnd verfälschen.

Auch Pfarrerin Sonogo ist lernfähig, gerade mit Blick auf die kommende Budgetgemeindeversammlung. Sie hat kürzlich kommuniziert, dass ihr das geräumige Pfarrhaus, das sie mit ihrem Gatten bewohnt, zu gross geworden ist, und dass sie in eine kleinere Wohnung umziehen will. Es ist abzuwarten, wann auch Pfarrer Eschmann aus seiner sehr teuren angemieteten Attikawohnung in Feldmeilen ins immer noch leerstehende Dienstpfarrhaus in Feldmeilen ziehen wird.

Eine Kirche soll und darf Kosten einsparen, im täglichen Leben kann und muss ihr Personal Vorbild sein und nicht Steine des Anstosses bilden.

Roger E. Schärer, Feldmeilen

In den Rücken gefallen

Ich bin sprachlos und wütend zugleich. In Meilen gibt es zwölf Restaurants, und heutzutage ist es eine harte Arbeit für alle Gastronomen, zu überleben. Jeder behaupten sich auf seine Art und Weise immer wieder aufs neue.

November und Dezember sind für die Gastronomen die wichtigsten Monate, die Einnahmen helfen, das Jahr zu überbrücken. Man wird nicht reich, es steckt Herzblut in der Arbeit der Gastronomen.

Nun gut, jetzt kommt doch eine auswärtige Firma mit einem Chalet auf den Dorfplatz. Ich finde es eine Frechheit seitens Gemeinde, so etwas zu bewilligen und uns einheimischen Gastronomen damit in den Rücken zu fallen.

130 Plätze, eine tolle Atmosphäre und viel Werbung – mir fehlen die Worte. Wie sieht das aus, liebe Gemeinde, finanzieren Sie unser Defizit? Haben Sie sich über Ihre Restaurantbetriebe in der Gemeinde Gedanken gemacht? Man hätte in den eigenen Reihen nachfragen können, wenn der Wunsch der Gemeinde so gross ist, den Dorfplatz zu beleben. Wir haben vier Restaurants in Meilen, die Fondue schon lange anbieten, und nun etwas so Grosses auf dem Dorfplatz...

Ich appelliere an alle Firmen, an den HGM, an alle Geschäfte: Unterstützt die einheimische Gastronomie in der Gemeinde!

Gabriela Stutz, Restaurant Platz 7, Meilen

Ein möglicher Wegzug

Es gibt ein Klumpenrisiko bei Steuerzahlern mit Milliardenvermögen in der Gemeinde Meilen.

Vielen ist bekannt, welche Schwierigkeiten die Gemeinde Hombrechtikon hat, um ihren Steuersatz von 119 % aufrecht zu erhalten und ihr Budget in Ordnung zu bringen, nachdem André Rihs wegzieht, der wohl sehr reich ist, aber mit seinem Vermögen nie an dasjenige unserer geschätzten Mitbürgerin und Steuerzahlerin Magdalena Martullo-Blocher herankommt. Sicher wollen wir Meilemer nicht, dass sie unsere Gemeinde als Bewohnerin verlässt.

Aber wegen ihrer Wahl 2015 als Bündner Nationalrätin müssen wir ernsthaft damit rechnen, dass sie nach Graubünden umzieht, somit entfallen dann auch gänzlich ihre Steuerzahlungen hier. 2019 wird für Frau Martullo ein hartes Wahljahr für ihre Wiederwahl im Kanton Graubünden, und dass sie dort nicht wohnt, ist nicht unbedingt eine gute Absicherung.

Was bedeutet dies für unsere Gemeinde? Es kann durchaus sein, dass wir mit einem Steuerausfall von zwölf Millionen Franken rechnen müssen. Die optimale Lösung ist, an der nächsten Gemeindeversammlung den Steuersatz auf 82 % festzulegen. Wir gewinnen so zusätzlich 1,2 Millionen Franken bis zum möglichen Wohnortwechsel von Frau Martullo im Jahre 2020. So können wir wenigstens erreichen, dass wir den Steuersatz nach 2020 nur auf 84 % erhöhen müssen.

Für ein steuerbares Einkommen von 150'000 Franken bedeutet dieser Satz von 82 % bis 2020 Mehrauslagen von 650 Franken jährlich, dafür müssen wir dann den Steuersatz nicht auf z.B. 90 %, sondern nur auf 84 % heraufsetzen, was für diesen Steuerzahler jährlich eine Einsparung von 1300 Franken bedeutet. Soll nun der geneigte Bürger und Steuerzahler 2018 bis 2020 jährlich 650 Franken mehr zahlen? Ja, denn er hat damit die Sicherheit, nach 2020 jährlich 1300 Franken bei seinen Steuern einzusparen.

Kurz: Es ist einleuchtend, den Steuersatz an der nächsten Gemeindeversammlung auf 82 % festzulegen, um nach 2020 einen solchen von 90 % zu vermeiden.

Rolf Zach, Meilen

Bedarf nicht belegt

Vor einem Jahr wurden im Rahmen des Sparprogramms zahlreiche spürbare Kürzungen am Voranschlag vorgenommen; manches im Bildungsbereich. Ich teile die Meinung von vielen, dass die Steuergelder bewusst ausgegeben werden sollen. Wenn ich zwischen Ausbildung und Busnetzausbau wählen kann, dann wähle ich Ausbildung. Ich bin so lange gegen neue Bushaltestellen, wie der Bedarf nicht statistisch überzeugend belegt werden kann.

Herr Gernot Mair, Ihr Pamphlet hat uns allen Ihre Manieren und Doppeldeutigkeit gezeigt. Lesen Sie Ihren Leserbrief erneut und seien Sie Ihr eigener Richter!

Karina Schwyter, Meilen

Ein Bedürfnis der Senioren

Rolf Zach ist in seinem Leserbrief im Meilener Anzeiger vom 13. Oktober der Ansicht, dass eine Haltestelle beim Friedhof nur von wenigen Auswärtigen benützt würde, weil sie zu nah beim Bahnhof liegt.

Damit erkennt er die Bedürfnisse der Senioren in der Alterssiedlung Platten. Bereits vor vier Jahren hat über die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner der damals neuen Alterssiedlung für diese Haltestelle eine Petition unterschrieben. Der Plattenbus deckt vor allem die Bedürfnisse der Menschen im Alters- und Pflegeheim ab, nicht aber die der jüngeren in den Wohnungen, die öfters unterwegs sind – teilweise mit schweren Einkaufstaschen –, noch reisen, aber schlecht aufwärts gehen können.

Im übrigen fährt der Plattenbus nicht, wenn man um 12 oder 18 Uhr von Zürich zurück kommt, geschweige denn am späteren Abend oder am Sonntag. Mobilität ist für Senioren ein elementares Bedürfnis, solange man noch irgendwie die Möglichkeit hat, doch die Siedlung am Hang ist ein Hindernis, wenn Herz, Hüfte oder Knie nicht mehr richtig mitmachen wollen. Da macht es einen entscheidenden Unterschied, wenn man die Hälfte der Steigung mit dem Bus zurücklegen kann. Zudem gibt es ja auch Meilemer, die die Gräber ihrer Angehörigen pflegen und eine Friedhofshaltestelle sehr begrüßen dürften.

Marlene Stucki, Meilen



**Spendenaktion für AIDS-Waisen in Südafrika
mit Apéro und Gratis-Lektionen
Samstag, 11. November 2017**

Die Kursleiterinnen verzichten an diesem Tag auf ihr Honorar. Sie zahlen für die Kursstunden so viel Sie können oder möchten. Anjaly Switzerland spendet einen Teil der Tageseinnahmen. Der Erlös dieser Sammelaktion geht an den Verein ayoba (www.ayoba.ch) und kommt direkt den AIDS-Waisen zugute.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Anmeldung für die Lektionen empfohlen.
Das Team von anjaly switzerland und von Anjaly Yoga Meilen**

Kirchgasse 23, 8706 Meilen, 079 223 81 44 Ines Bucher
www.anjaly-switzerland.ch

Praxisverlegung Dr. med. M. Jost

**Nach 33 Jahren an der Winkelstrasse 30
werde ich die Praxis per sofort an die
Schulhausstrasse 26 in Meilen verlegen.**



Dort werde ich weiterhin Montag bis Mittwoche Gespräche führen (Depressionen, Schizophrenien, Ängste, Traumatherapie).

Die Tel.-Nr. 044 524 04 05 ist noch nicht aufgeschaltet, vorläufig bin ich per E-Mail (mail@drjost.ch) sowie per SMS/Tel. (076 535 55 77) erreichbar. Wenn ich besetzt bin, rufe ich gerne zurück!

Weitere Infos unter www.drjost.ch

Im Orchester geht die Post ab

Erstes Meilemer Galakonzert der Blasinstrumente & Perkussion



Gemeinsam musizieren kann richtig Spass machen! Das stellen am Galakonzert der Blasinstrumente und Perkussion vom kommenden Freitag, 10. November in der Aula Allmend die vielen Ensembles der Jugendmusikschule Pfannenstiel (JMP) unter Beweis.

Mit ihrem engagierten Zusammenspiel und unterhaltsamen Werken vor allem aus Swing, Funk, Rock und Pop bringen die Schüler und Schülerinnen dem Publikum näher, was die in den letzten Jahren herangewachsene Orchesterschule heute ist: Ein lebendiger Ort zum gemeinsamen Musizieren für jede Altersstufe – vom Miniorchester bis zum vollen Orchesterklang. Zurzeit wird fleissig geprobt. In der Juniorband von Johannes Platz und bei den Juniordrums von Gabriel Munoz, im Saxophonquartett von Stefan Mächler, im Querflötenensemble von Katharina Strasser und Christa Mueller, im Klarinettenensemble von Suzanne Büeler und Felix Behringer, im Vororchester von Isam Shéhade, im Schlagzeugensemble Pfannenstiel von Jeannine Maddox und in der Jugendmusik Pfannenstiel (JUMU) von Isam Shéhade. Es spielen unter anderem erfolgreiche Preisträgerinnen und Preisträger des kürzlich durchgeführten Ostschweizer Musikwettbewerbs in den Ensembles mit. Speziell in diesem Jahr wird zum ersten Mal ein 18-köpfiges Klarinettenorchester aufspielen, unterstützt von der sowohl klanglich wie optisch eindrucklichen Kontrabassklarinette, die von JMP-Klarinet-



Bereit für den grossen Auftritt – gemeinsames Musizieren macht Freude! Foto: zvg

tenlehrer Felix Behringer gespielt wird. Ebenfalls sehr gespannt sein darf man auf den ersten Einsatz des 7-köpfigen Querflötenensembles, das eigens gegründet wurde. Bläser und Perkussionisten finden an der JMP ebenso wie die Streicher vielseitige Formationen, um mit anderen gemeinsam zu musizieren. Der stufenweise Aufbau in der Orchesterschulung ermöglicht es, beim jeweiligen Lernstand den richtigen musikalischen und technischen Herausforderungen zu begegnen und altersgemässe Kontakte und Freundschaften zu pflegen. Jedes Jahr fin-

den dafür auch die sehr beliebten Musiklager statt. Das Galakonzert der Blasinstrumente & Perkussion ist ein weiteres Konzert-Highlight und unterstreicht einmal mehr die Lebendigkeit aktiven Musizierens.

Galakonzert der Blasinstrumente & Perkussion mit Musikschülerinnen und -schülern der JMP. Freitag, 10. November, 19.00 Uhr, Aula Sekundarschulhaus Allmend, Meilen. Eintritt frei.

www.jmp-pfannenstiel.ch

/sst

Spielraum im TreffPunkt



Pizza backen oder Rüben schnitzen? Im TreffPunkt ist alles möglich.

Treff Punkt Meilen



Der «Spielraum» im TreffPunkt findet nach 2016 bereits zum zweiten Mal statt. Dieser Herbstanlass bietet einiges!

Der «Spielraum» ist eine gemeinsame Aktion der im TreffPunkt eingemieteten Organisationen TreffPunkt, Jugenarbeit, Jugendmusikschule Pfannenstiel, Ludothek und Spielgruppe Sternschnuppe. Dazu kommt als externer Partner der

Verkehrsverein Meilen. Es wird viel geboten: Rüben schnitzen, Tögele, Schach, Airhockey und weitere Spiele ausprobieren. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt: Man kann Pizza backen, Suppe oder Waffeln essen oder ein Getränk geniessen. Musikalische Unterhaltung bieten die Schülerbands der JMP.

Schauen Sie herein und lassen Sie sich vom abwechslungsreichen Angebot überraschen. Der Eintritt ist frei!

Spielraum im TreffPunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, Samstag, 4. November, 10.00–15.00 Uhr.

/tzi

Sterbehilfe oder Sterbebegleitung?

Vortrag von Professor Helmut Bachmaier

TERTIANUM

Die Entscheidung für Sterbehilfe (Hilfe zum Sterben) oder Sterbebegleitung (Hilfe beim Sterben) ist stets ein eigenverantwortlicher Individualentscheid und hängt von dem jeweiligen Menschen- und Weltbild ab.

Das Selbstbestimmungsrecht spricht einem Menschen ein weitgehendes Verfügungsrecht über seine Person zu, das jedoch zumindest an der Person des Anderen seine Grenze findet. Dass dieses Recht sich auf das Leben und seine Gestaltung bezieht, ist sicher unstrittig. Ob das Selbstbestimmungsrecht als Verfügungsrecht sich auch darauf bezieht, den eigenen Todeszeitpunkt und die Art des

eigenen Sterbens zu bestimmen, ist dagegen umstritten.

Im Vortrag werden die verschiedenen Positionen und Argumente dazu behandelt. Im Anschluss bietet der offerierte Apéro Gelegenheit, mit dem Referenten im persönlichen Gespräch das Thema zu vertiefen. Prof. Dr. phil. Helmut Bachmaier ist Professor an der Universität Konstanz (Geisteswissenschaftliche Sektion), wissenschaftlicher Berater der Tertianum Gruppe und Mitglied im Stiftungsrat der Tertianum-Stiftung. Anmeldung bis 5. November unter Tel. 044 925 06 00 oder per E-Mail: parkresidenz@tertianum.ch.

Sterbehilfe oder Sterbebegleitung?, Ethikreferat und Apéro mit Prof. Dr. phil. Helmut Bachmaier, Tertianum Parkresidenz Meilen. Mittwoch, 8. November, 15.00 Uhr.

/mmü



Prof. Dr. phil. Helmut Bachmaier.

Foto: zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
71. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 7500 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 85.– pro Jahr
Fr. 110.– auswärts
89 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann
Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario
Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG



THOMAS BOLLER KUNSTBERATUNGEN



Verkündigungsgruppe des Daniel Mauch (Ulm 1477-1540 Lüttich), durch uns erfolgreich von Privat vermittelt.

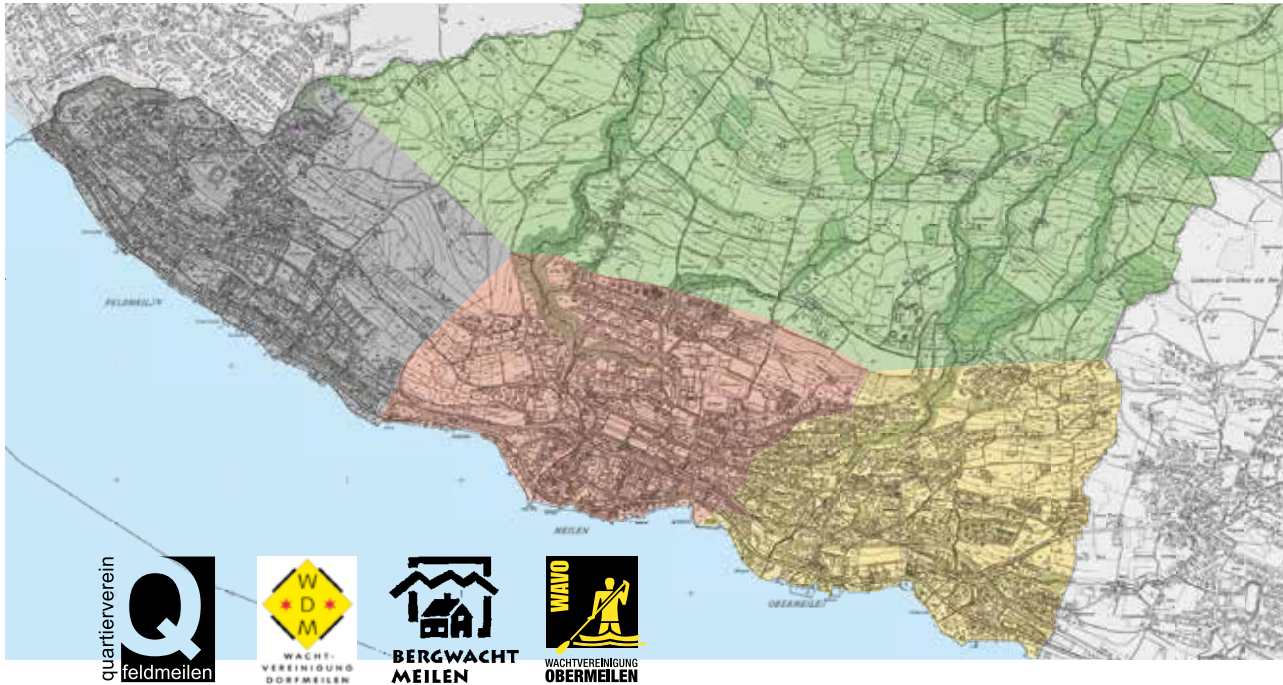
Schweizer Kunst Internationale Kunst des 16. bis 20. Jahrhunderts Möbel und Kunsthandwerk

Wir beraten Sie kostenlos und finden für Ihre Kunstobjekte das passende Auktionshaus, vermitteln an Privat und öffentliche Institutionen. Nachlassauflösungen.
Für Terminvereinbarungen und Informationen wenden Sie sich an: Thomas Boller, Maya Derungs

THOMAS BOLLER ZÜRICH
Mythen Schloss/Mythenquai 28, CH-8002 Zürich, Tel. 044 201 54 60, www.thomasboller.com

Skihütten-Stimmung beim Bunker-Fondue

Die Wachtvereinigungen und der Gemeinderat im Gespräch



Die vier Wachten (oder Quartiere) in Meilen sind in vier Wachtvereinigungen organisiert.

Grafik: zvg

Lockere und informelle Gespräche zwischen den vier doch recht unterschiedlichen Quartieren oder Wachten in Meilen inklusive Gemeinderat: Das ist die Idee hinter dem traditionellen jährlichen «Bunker-Fondue».

Das Treffen wurde dieses Jahr von der Dorfwacht Meilen (WDM) organisiert. So trafen sich die Vertreter der Exekutive mit Vorstandsmitgliedern der Wachtvereinigung Obermeilen (WAVO), der Bergwacht Meilen und des Quartiervereins Feldmeilen (QVF) zum gemütlichen Nachtessen in der Zivilschutzanlage unter dem Parkplatz beim Hallenbad.

Thomas Roth, Co-Präsident des WDM, begrüßte die Gäste und gab die Spielregeln bekannt: Um den Austausch zwischen den Wachten – also den Dorfquartieren – gleich von Beginn an zu fördern, kochten bunt zusammengewürfelte Gruppen ihr Fondue in der Grossküche in Eigenregie selber. Alle bereit gestellten Ingredienzien wurden übrigens

bei Geschäften aus dem Dorf bezogen. Sobald der Dreh mit der Holzkelle sowie die Konsistenz des geschmolzenen Käse stimmte, wurde in den holzgetäfelten Esssaal gewechselt, wo im unterirdischen Bunker schnell Berghütten-Stimmung aufkam.

Rund um die Caquelons entwickelten sich angeregte Diskussionen zwischen Gemeinderäten, alt eingesessenen Meilemern, deren Väter bereits in den Wachten aktiv waren, und Neuzuzüglern. Dass im zweiten Weltkrieg polnische Offiziere im Restaurant Löwen einquartiert worden waren, und dass noch heute von ihnen gebaute Steinmauern in der Gemeinde existieren, wussten beispielsweise nur die Wenigsten.

Gemeindepräsident Christoph Hilber verdankte anschliessend die Einladung zu diesem lockeren Dialog in einer kurzen Rede. Die Wachtvereinigungen wurden für ihren wichtigen ehrenamtlichen Beitrag zur Attraktivität der Gemeinde gewür-

digt, stellen sie doch ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den Behörden dar und tragen mit ihren diversen Aktivitäten das ganze Jahr über zu einer lebendigen Gemeinde bei. Mit einem kleinen Präsent, den Zutaten zu einem Zopf zum Selbermachen, revanchierte sich der Gemeindepräsident bei der Dorfwacht Meilen für die Einladung, bei der man sich ja auch nicht einfach hinsetzen und die Fonduegabel drehen konnte.

Wer jetzt selber gerne bei einem geselligen Fondue mit dabei sein möchte, sollte sich für den Chäsfondueplausch samt Glühwein-Apéro an der längsten Hängebrücke des Kantons Zürich (in Obermeilen!) anmelden. Er findet statt am Samstag, 11. November ab 17.30 Uhr und wird organisiert von der Wachtvereinigung Obermeilen.

Anmeldungen bitte unter: fondue@wavo.ch.

/stbu

Auf zum Hochzeitsritt

Bild der Woche
von Nadine Vinti



Ruhebänkli zweckentfremdet: MAZ-Leserin Nadine Vinti schickte uns dieses reizende Foto von ihrem Hochzeits-Ausritt hoch über Meilen. Herzliche Gratulation zur Vermählung!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

reformierte
kirche meilen



Aufstehen ReformationsFestival

Podium: Aufstehen und Einstehen – wofür?

Samstag, 4. November 2017
11.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen

mit Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Pfrn. Verena Mühlethaler, Zwingli-Regisseur Stefan Haupt, Prof. theol. Matthias Zeindler
Leitung: Jacqueline Sonogo Mettner; anschliessend Apéro

Orgel-Konzert zu 12 Händen und 12 Füßen

Samstag, 4. November 2017
16.30 Uhr, Reformierte Kirche Meilen

Werke von J. S. Bach, J. Pachelbel, F. Mendelssohn, P. Müller-Zürich, P. Glass, A. Pärt; Improvisationen gespielt auf Orgel, Positiv, Chorgel, Cembalo, Klavier, Synthesizer

www.reformationsfestival-aufstehen.ch



**Soroptimist International
CLUB ZÜRICHSEE**

**Benefizkonzert
«Gemeinsam gegen Illetrismus»**

mit

«Next Generation in Concert»

Konzert mit anschliessendem Apéro

**Sonntag, 5. November 2017
17.00 Uhr, Reformierte Kirche Meilen**

Eintritt frei – Kollekte

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben:

E-Mail info@meileneranzeiger.ch



*Herzlich willkommen
zur Vernissage*

der Künstlerin Beatrice Ganz am Sonntag, 12. November,
von 11 - 13 Uhr in der Tertianum Parkresidenz.

Die Vernissage wird umrahmt durch ein Konzert von
Eriko Kagawa-Fueter, Klavier, und Aldo Christen, Flöte.
Die Lesung zur Ausstellung hält Wolfgang Somary.

TERTIANUM

Tertianum Parkresidenz Meilen
Dorfstrasse 16 · 8706 Meilen · Tel. 044 925 06 00
parkresidenz@tertianum.ch · www.parkresidenz.tertianum.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 4. Nov.	
11.00	Club 4-Tag gem. Mail Podium, Jürg Wille-Saal Gasthof Löwen «Aufstehen und Einstehen – wofür?» mit Regierungsrätin Jacqueline Fehr u.a., anschl. Apéro
16.30	Orgelkonzert zu 12 Händen und 12 Füssen, Kirche
Sonntag, 5. Nov.	
10.00	Festgottesdienst reformierte Kirche Männedorf «Aufstehen! – geht weiter» Pfrn. M. Roth, Predigt, Pfrn. J. Sonogo Mettner, Abendmahl, Stephans-Chor der kath. Pfarrei Männedorf-Uetikon
Montag, 6. Nov.	
9.00	Café Grüezi International Bau
Dienstag, 7. Nov.	
14.00	Leue-Träff, KiZ Leue
Mittwoch, 8. Nov.	
19.15	Konf-Modul 1, Bau
Donnerstag, 9. Nov.	
10.00	Andacht, AZ Platten
16.00	Andacht, Alterswohnungen Dollikon
17.15	B. Schwob, Sozialdiakonin JuKi 2, Modul 2, Bau
Freitag, 10. November	
14.30	Senioren-Kino, KiZ Leue «Honig im Kopf» von und mit Til Schweiger

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 4. November	
18.00	Eucharistiefeier
19.00	Eucharistische Anbetung
Sonntag, 5. November	
10.30	Eucharistiefeier
10.30	Kindergottesdienst im Jugendraum
11.30	KP-Frühshoppen im Martinszentrum
Mittwoch, 8. November	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Senioren-Kino im «Leue»

Am Freitag, 10. November, um 14.30 Uhr findet die nächste Filmvorführung im Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, statt. Der «Kinosaal» befindet sich im zweiten Stock und ist mit dem Lift gut erreichbar. Gezeigt wird der Film «Honig im Kopf», ein Film-Denkmal für Dieter Hallervorden. Es ist die Geschichte der ganz besonderen Liebe zwischen der elfjährigen Tilda (Emma Schwei-ger) und ihrem Grossvater (Dieter Hallervorden). Das humorvolle, all-seits geschätzte Familienoberhaupt wird zunehmend vergesslich und kommt mit dem alltäglichen Leben im Hause seines Sohnes Niko (Til Schweiger) nicht mehr alleine klar. Sein grösster Wunsch, «noch einmal Venedig zu sehen» geht durch eine spannende Reise zusammen mit Til-da dennoch in Erfüllung. Die Pro Senectute Ortsvertretung Meilen, die Senioren-Info-Zentrale, beide Kirchgemeinden und Senioren für Senioren laden treue wie auch neue Filmbesucher herzlich zu «Ho-nig im Kopf» ein. Erfrischungsgetränk ab 14.00 Uhr, Filmstart um 14.30 Uhr. Unkosten-beitrag mindestens 5 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Un-entgeltlicher Fahrdienst durch Senio-ren für Senioren: Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 8. November unter Tel. 044 793 15 51 (Dienstag 9.00–11.00 Uhr) oder Telefonbeant-worter. Filmvorführungen im 2018 sind ge-plant für 12.1., 23.3., 18.5., 21.9. und 16.11. jeweils um 14.30 Uhr. /hf

Festgottesdienst und neue Thesen Reformationfestival an diesem Wochenende

reformierte kirche meilen 

Der erste Sonntag im November ist bei den Schweizer Reformierten der Reformationssonntag. In diesem Jahr wird er schweizweit besonders festlich und feierlich begangen, weil seit dem berühmten Thesenanschlag Luthers in Wittenberg 500 Jahre ver-gangen sind. Die reformierte Kirchgemeinde Mei-len hat zusammen mit fünf andern Kirchgemeinden am oberen rechten Zürichsee für dieses Wochenende ein Reformationfestival organisiert: Es gibt zwei Anlässe in Meilen und einen gemeinsamen Festgottesdienst in Männedorf. Morgen Samstag, 4. November findet um 11.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» ein Po-dium und um 16.30 Uhr in der Kir-che ein Orgelkonzert statt. Am Sonntag, 5. November läuten die Kirchenglocken für alle Gemein-den in Männedorf. Die dortige Pfar-lerin Marjoline Roth hält die Predigt zum Thema «Aufstehen! – geht

Der schöne Wochentipp

Kerzenziehen mit Bienenwachs

Ab Samstag, 11. November können mitten in Meilen wieder Bienen-wachs-Kerzen gezogen oder gegos-sen und nach Lust und Laune de-koriert werden. Der Kreativität sind fast keine Gren-zen gesetzt, und wie immer steht das eingespielte Kerzenzieh-Team mit Rat und Tat zur Seite. Gegen den kleinen Hunger und Durst gibt's Getränke und ein kleines Snackan-gebot. Das Kerzenziehen findet wie in den Jahren zuvor im DOP statt, also mit-ten im Dorfzentrum. Der Eingang befindet sich neu auf der Nordseite des Gebäudes (bergseits) und ist be-schildert. Praktisch: Angefangene Kerzen können über Nacht ins Ker-zendepot gehängt und am nächsten Tag fertiggestellt werden.

Meilemer Kerzenziehen, 11. bis 19. November. Öffnungszeiten: Mitt-woch, Samstag und Sonntag von 14.00–18.00 Uhr, Montag, Diens-tag, Donnerstag und Freitag von 15.30–18.30 Uhr.

www.evmeilen.ch /zvg

Der kleine Hase und die Laterne

Am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr heisst die katholische Kirche Meilen alle Kinder vom Kindergar-ten bis zur dritten Klasse zum Kin-dergottesdienst im Jugendraum zur Geschichte «Der kleine Hase und die Laterne» willkommen. Die Kirche feiert mit den Kinder-gartenkindern bis zum Erstkommu-nionalter eigens gestaltete, soge-nannte vor-eucharistische Kinder-gottesdienste. Die Kinder werden behutsam an das Geheimnis «Gott» herangeführt und auf spielerische Weise altersge-recht mit Lebens- und Glaubensthe-men vertraut gemacht. Der Kin-dergottesdienst, am Sonntag unter der Leitung von Susanna Krinner, findet parallel zum Gottesdienst in der Kirche von 10.30 bis ca. 11.30 Uhr statt.

Kindergottesdienst der katholischen Kirche am Sonntag, 5. November, 10.30 Uhr im Jugendraum. /zvg

Näh-Flick-Treff

Treff Punkt Meilen

Jeweils am Dienstag zwischen 9.00 und 11.30 Uhr treffen sich Anfän-ger und Fortgeschrittene im Treff-Punkt Meilen zum Näh-Flick-Treff. Eine kleine Änderung an der Hose, eine Reparatur am Lieblingspulli oder das Nähen eines Kleidungsstü-ckes? – Wagen Sie es, ein solches Projekt selber an die Hand oder un-ter die Nähmaschine zu nehmen! Eigene Stoffe können mitgebracht werden. Nähmaschinen, eine Over-lock-Maschine, Nähfäden, Knöpfe, Flickstoffe und Kleinmaterial ste-hen zur Verfügung. Mit professio-neller Anleitung und/oder Hilfe können Sie jeweils am Dienstag-vormittag von 9.00–11.30 Uhr (aus-

genommen Schulferien) im Treff-Punkt Meilen im DOP am Dorfplatz Ihre Kleider reparieren und ändern. Kommen und gehen können alle, die möchten, jederzeit und unange-meldet. Unterstützt und beraten werden näh-freudige Frauen und Männer durch die gelernte Schneiderin und Hand-arbeitslehrerin Lucia Habermacher. Mit ihrer fachkundigen Hilfe ge-lingt jedes Nähprojekt. Der Näh-Flick-Treff wird wie alle Angebote im TreffPunkt ehrenamt-lich geführt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlen je nach Möglichkeit 1 Franken oder mehr, damit die Maschinen etc. bei Bedarf auch revidiert werden können.

Näh-Flick-Treff, jeweils dienstags 9.00 bis 11.30 Uhr im TreffPunkt im DOP am Dorfplatz. Eine Anmel-dung ist nicht erforderlich. /ssa

Gesucht zwischen Herrliberg und Meilen

Raum zur Nutzung als Atelier (15–20 m²)

Kontakt: atelier.tagtraum@gmail.com

Gelernte Hauspflegerin

hat wieder Kapazitäten frei. Gerne betreue ich Sie regel-mässig bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie mich an, um mehr zu erfahren: Tel. 079 485 77 68, Annetta Giubellini

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger



Preiswachstum im Kanton Zürich mit Zwischenspur

Zürcher Kantonalbank lanciert neuen Zürcher Wohneigentumsindex (ZWEX)



Der repräsentativste Preisindex des Kantons Zürich zeichnet neu anhand von drei Regionen ein differenziertes Bild der lokalen Marktdynamik. Gemäss ZWEX sind die Wohneigentumspreise im Kanton Zürich im dritten Quartal 2017 weiter gestiegen.

Der ZWEX dokumentiert die Preisentwicklung von Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum im Kanton Zürich. Er besteht aus einem Gesamtindex sowie drei regionalen Subindizes See, Regio und Land. Die Regionalisierung erfolgt anhand der räumlich unterschiedlichen Preisniveaus. Die Region See besteht aus den teuersten Ortschaften rund um das Zürcher Seebecken, während die Region Regio die mittelpreisigen, suburbanen Ortschaften im Einzugsgebiet der Stadt Zürich sowie Winterthur umfasst. Die Region Land besteht aus den günstigsten Ortschaften in den ländlichen Gebieten des Kantons. Der ZWEX ist der am breitesten abgestützte Immobilienpreisindex im Kanton Zürich und widerspiegelt die lokalen Marktgegebenheiten sowie deren unterschiedliche Preisdynamik.

Kurzfristige Preisdynamik im Kanton Zürich

Im dritten Quartal zeigt sich gesamthaft ein Preiswachstum von 1,4 % für Wohneigentum im Kanton Zürich mit unterschiedlicher Entwicklung in den Regionen. Während die günstigste Region Land eine Preissteigerung von 2,7 %

erfahren hat, sind die Preise in der Region Regio mit einer Veränderung von -0,1 % leicht rückläufig. Die teuerste Region See verzeichnet ein Preiswachstum von 2,2 %. Verantwortlich für den Preisanstieg in der Region See ist insbesondere das Segment Stockwerkeigentum, welches bereits in den letzten zehn Jahren ein wichtiger Preistreiber für das überdurchschnittliche Wachstum war. Nach einer Phase der Beruhigung zwischen Ende 2013 und 2015 sind die Preise im Kanton seit Jahresbeginn gesamthaft um 5,3 % gestiegen.

Peter Meier, Leiter Analytics Immobilien, Zürcher Kantonalbank, kommentiert: «Das Preiswachstum im Kanton Zürich legt derzeit einen Zwischenspur ein. Kurz- bis mittelfristig erwarten wir wieder eine Marktberuhigung. Für 2018 rechnen wir im Kanton Zürich mit einem leichten Preisrückgang von 0,5 %. Ausschlaggebend dürften die weiterhin hohe Bautätigkeit, die tendenziell rückläufige Zuwanderung sowie die leicht steigenden Zinsen sein.»

Demografie schafft neues Angebot
Langfristig dürfte aufgrund der aktuellen demografischen Entwicklung wieder vermehrt Wohneigentum auf den Markt kommen. Der Anteil älterer Personen unter den Verkäufern ist hoch. Die Käufer von Wohneigentum hingegen bewegen sich in der Regel zwischen dem 35. und 45. Lebensjahr. Mit der Babyboomer-Generation (Jahrgänge 1955–1965), die in den Jahren 2020 bis 2030 in Pension geht, tritt langfristig eine – im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung – grosse Käufergruppe im Eigenheimmarkt auf.

Auf der Nachfrageseite jedoch nimmt die potentielle Käufergruppe, d.h. die 35- bis 45-Jährigen, gemessen an der Gesamtbevölkerung ab. In den kommenden Dekaden wird entsprechend ein grösseres Angebot einer geringeren Nachfrage an Wohneigentum im Kanton Zürich gegenüberstehen.

Über den ZWEX

Der Zürcher Wohneigentumsindex bildet die qualitätsbereinigte Preisentwicklung von Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum im Kanton Zürich ab. Die Berechnung erfolgt mittels hedonischer Methode. Die Datengrundlage basiert auf den erfolgten Freihandtransaktionen von Stockwerkeigentum und Einfamilienhäusern, welche durch die Zürcher Kantonalbank finanziert wurden. Seit 2006 werden die Daten mit den Freihandtransaktionen des Swiss Real Estate Datapool (SRED) ergänzt. Es ist die umfassendste Datenquelle im Kanton Zürich und deckt mit rund 3000 Transaktionen pro Jahr rund die Hälfte aller Eigenheimtransaktionen ab. Die Berechnung des Index erfolgt quartalsweise.

Mit der Neulancierung unterscheidet der ZWEX neu drei Regionen bzw. Subindizes innerhalb des Kantons Zürich. Die geografische Unterteilung in die drei Regionen See, Regio und Land erfolgt anhand des Preisniveaus und lokaler Marktgegebenheiten. Die Indexbasis (= Index 100) für die drei Subindizes bildet das erste Quartal 2006.

Weitere Informationen zum Thema Immobilien finden Sie auf:
www.zkb.ch/zwex.

/zvg

91 Bestzeiten in Baar



Mit den regionalen Hallenmeisterschaften vom vergangenen Wochenende in Baar startete der SC Meilen nun endgültig in die Wettkampfsaison.

Die Ziele für die SCM-Athleten waren unterschiedlich gesteckt. Für die älteren Schwimmer ging es um das Erreichen der Limitezeiten für die Kurzbahn-Schweizermeisterschaft Ende November, für die jüngeren ging es darum, Erfahrungen zu sammeln und die ersten Früchte des Trainingslagers in den Herbstferien zu ernten. 29 Schwimmer und Schwimmerinnen aus Nachwuchsfördergruppe, Jugendmannschaft und Elite Junioren gingen insgesamt 117 Mal an den Start. Mit einer Ausbeute von hervorragenden 91 Bestzeiten

konnten Cheftrainer Boris Baccalà und Nachwuchsscoach Cosmin Cuciurean mehr als zufrieden sein. Die Jahrgänge 2004 und jünger schwammen in der Wettkampfkategorie «Jugend» und waren nur für die längeren Distanzen ab 200 m startberechtigt. Bei diesen Schwimmerinnen und Schwimmern machte sich das Trainingslager deutlich bemerkbar, die Bestzeiten kamen wie vom Fliessband. Die Athleten des SCM dominierten ihre Läufe stets und konnten sie mit zum Teil grossem Abstand für sich entscheiden. Den Sprung aufs Treppchen schaffte Henning Kneller: Er kann sich über eine Silbermedaille über 200 m Delphin freuen. Ein SCM-Hattrick gelang über 200 m Brust. Gil Adolph, Loris Hegner und Enea Steinbrecher belegten die Plätze eins bis drei in ihrer Wertung. Die Schwimmer der Elite Junioren konnten den Schwung aus dem Trainingslager ebenfalls mitnehmen und fuhren mit vielen neuen

persönlichen Rekorden nach Hause. Sie schwammen in der Kategorie «Elite» ab Jahrgang 2003. Umso schwerer hatten sie es, sich gegen die starke Konkurrenz, insbesondere vom SC Uster Wallisellen und von den Limmat Sharks, zu behaupten. Überzeugen konnten vor allem Hanna Koch, Chantal Ua und Dominic Hegner.

Jeder Start bedeutete eine zum Teil deutliche Bestzeit. Das Ticket für die Kurzbahn-Schweizermeisterschaften lösen konnten Renée Meier, Chantal Ua, Alessia Wähli und Michael Hegner.

Bereits am kommenden Wochenende sind die Nachwuchsschwimmer des SCM wieder in Bülach bei der Jugend-Qualifikation der Vereinsmeisterschaft am Start. Ziel ist es, möglichst viele Punkte für die Mannschaft zu sammeln und sich für das schweizerische Jugend-Finale der Vereinmeisterschaften zu qualifizieren.

/aku

Neue Serie von Aphorismen

Eine überraschende Entdeckung

Man stösst nicht automatisch auf ihn. Aber gelegentlich findet man auch, was man gar nicht gesucht hat. In der Autobiografie des einstigen «Literaturpapstes» Marcel Reich-Ranicki fällt ein Name, den man vielleicht bei der Erstlektüre überliest oder zumindest nicht speichert: Stanislaw Jerzy Lec.

Reich-Ranicki und seine Frau Tosia hatten im Zweiten Weltkrieg eben das Warschauer Ghetto und ein späteres Versteck überlebt, und die Russen hatten die Deutschen aus Warschau vertrieben. Reich-Ranicki tat nun in der polnischen Armee Dienst und war dort Untergebotener von Oberleutnant Stanislaw Jerzy Lec. Dieser Offizier war, wie sich herausstellte, zivil als Lyriker und Aphoristiker in Polen weitherum bekannt. Bei uns allerdings kaum, obwohl längst auf Deutsch übersetzt.

Und wie geht das heute, wenn man einem neuen Namen begegnet? Man googelt ihn natürlich, und so findet man im Internet tatsächlich auf verschiedensten Adressen nicht nur Angaben zur Person, sondern auch dutzendweise auf Deutsch übersetzte Aphorismen.

Nachdem der «Meilener Anzeiger» bereits ausgewählte Sprüche der Amalie Halter-Zollinger, jeweils alphabetisch nach Anfangsbuchstaben geordnet, und danach Aphorismen von Marie von Ebner-Eschenbach, nach Themen gruppiert, veröffentlicht hat, schliesst sich nun eine Serie oft bissig formulierter Aphorismen dieses polnischen Autors an, was ab nächster Nummer geschehen soll. Ein einzelner Aphorismus von Stanislaw Jerzy Lec, wohl nicht zuletzt als Legitimation dieser Kurzform von Literatur gedacht, sei im Voraus bereits jetzt wiedergegeben:

*Von der Mehrzahl literarischer Werke bleiben nur Zitate übrig.
Ist es dann nicht besser, von Anfang an nur die Zitate aufzuschreiben?*

/Peter Kummer

Kurzentschlossene sofort anmelden!

Mehr Lebensqualität, mehr Beweglichkeit, mehr Gesundheit mit SWISS-QUBE von Artho!

Am Morgen gut ausgeruht aufstehen, den Tag ohne unnötigen Ballast geniessen, sich schmerzfrei bewegen, Sport treiben und in der Nacht gut schlafen. Das sind elementare Bedürfnisse, die in jedem von uns stecken. Vieles hängt mit der richtigen Ernährung zusammen. Dank dem SWISS-QUBE kann man ab sofort den Körper entgiften, entsäuern, entwässern und «überschüssiges» Gewicht loswerden.

Einladung zum Infoabend mit Vortrag von Dr. Frank Schulze M.S.c., Biobauer und Arzt

am Dienstag, 7. November 2017, 19–21 Uhr
in der Drogerie Artho in Meilen

Die Anmeldung zum Infoabend sofort unter:
Tel. 044 923 39 40 oder info@arthomeilen.ch



JUGEND
MUSIKSCHULE
PFANNENSTIEL

Spendenkonzertreihe
«Musik beFLÜGELt»

Elise in 80 Minuten um die Welt



Klavierexperten/-innen der JMP nehmen Jung und Alt mit auf die Weltreise durch verschiedene Kulturen. Eine abwechslungsreiche, lustige Klavier-Reise

Tastenspektakel
Samstag, 4. November 2017
Herrliberg (Schulhausstr. 39)

Apéro 16:15 Uhr, Beginn 17.00 Uhr
Leitung: Joshua Nowak
Eintritt frei, Kollekte

www.jmp-pfannenstiel.ch

Von «Meilen outdoor» zu «Meilen Indoors»



Bei herrlichstem Herbstwetter und inspiriert durch die Swiss Indoors in Basel, wurde am vergangenen Samstagabend im Tennisclub das Ende der Sommersaison begangen. Bei Doppelspielen und einem wunderbarem Nachtessen im Restaurant «Platz 7» feierten die Clubmitglieder am vergangenen Samstagabend denn Beginn der Hallensaison: Die Netze der verbleibenden Aussenplätze werden nun für den



TCM-Chief Tomas Hilfig darf bereits jetzt auf ein ausserordentlich erfolgreiches erstes Präsidentenjahr zurückblicken. Foto: Lothar Müller

Winter eingrollt. Beim Apéro liess Tennisclub-Präsident Tomas Hilfig die bisherigen Höhepunkte des Tennisjahres 2017 humorvoll Revue passieren. Insbesondere die Interclubspiele, die Clubmeisterschaften und das Wiesentouren waren Highlights!

Es wurde geredet, gelacht und «fachgsimplet», und bei der Tombola konnte Vorstandsmitglied Lothar Müller (Sponsoring/Kommunikation) dank einem grosszügigen Beitrag von Getränkemärkt Rauch drei strahlende Gewinner mit Bier-, Gin- und Weinkörben beglücken.

Es braucht viel, damit in der grossen Traglufthalle gespielt werden kann. Nicht nur tatkräftiges Team-

work der Clubmitglieder, sondern auch mit der entsprechenden kulinarischen Unterstützung von Gaby und Markus, denn alle müssen drei Tage lang bei Kräften bleiben!

Erstmals hat Lothar Müller mit kostenloser Hilfe von Gregory Köfer, Meilen.tv (EW Meilen), dazu zwei spannende Videos kreiert, die auf der Website www.tcmeilen.ch abrufbar sind. Mit grossem Applaus wurde sein aufwändiger Einsatz am Samstag verdankt. Die drei teuer sanierten Plätze stehen nun für die Indoor-Saison sowohl Clubmitgliedern als auch Nicht-Clubmitgliedern zur Verfügung, sodass sich alle auf eine tolle Winterzeit freuen können.

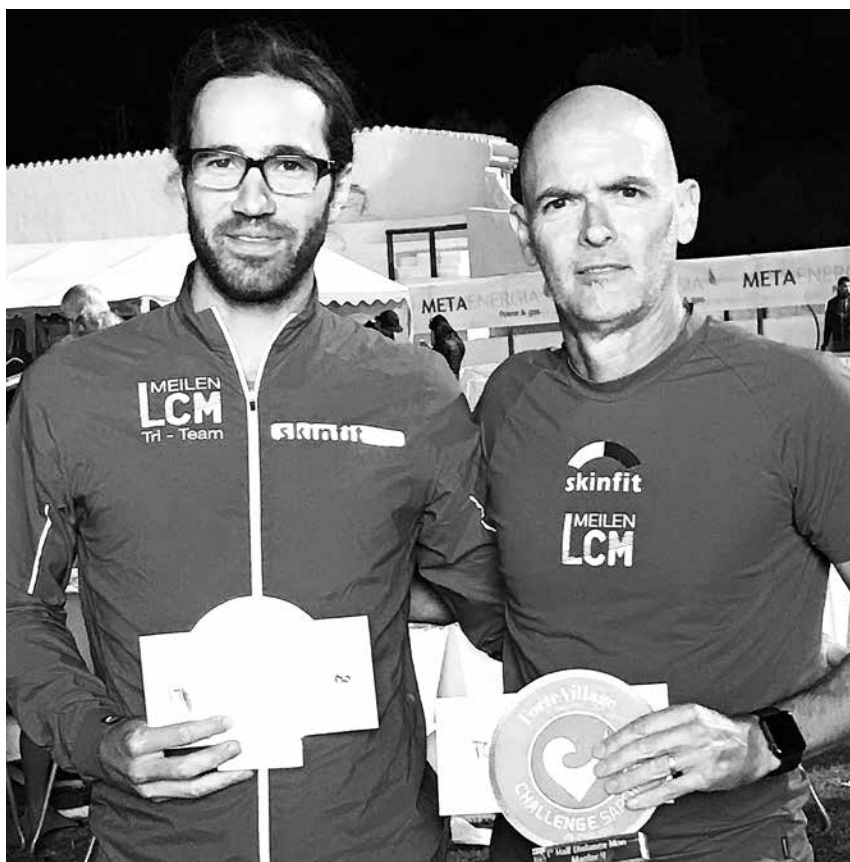
/cs

Romagnoli-Sieg in Sardinien



Beim Challenge Forte Village feierte der Feldner LCM-Triathlet Rico Romagnoli mit dem Kategoriensieg seinen bisher wichtigsten Karriere-Erfolg. «Das ist der Lohn für die harte Arbeit», freute er sich.

Die Reise nach Sardinien machte sich für Rico Romagnoli bezahlt. In einem schwierigen Rennen über die Halbiironman-Distanz glückte ihm der grosse Coup: Der 57-Jährige siegte in seiner Altersklasse. 5:19:32 lange Stunden war er bei heftigen Strümböen unterwegs für 1,9 km schwimmen, 90 km velofahren und 21,1 km laufen. Danach sagte er: «Vor allem in den Abfahrten auf dem Velo war's gefährlich.» Auf diese Herausforderung reagierte er angepasst: «Ich hielt mich zurück und gewichtete die Sicherheit



Rico Romagnoli (rechts) und Samuel Jud vom LC Meilen.

Foto: zvg

vorrangig.» Womöglich war dies der Hauptgrund für den Erfolg. Den anschliessenden Halbmarathon lief er schneller als je zuvor. Wozu seine Leistung führen würde, dessen war sich Romagnoli unterwegs wie auch im Ziel nicht bewusst. Erst viel später erfuhr er von seinem Triumph und seinem Kategoriensieg. Umso grösser war die Freude, er sieht das Resultat als Lohn für seine harte Arbeit. Während eines Jahres hat er unter der Leitung des Topathleten Patrick Jaberg hart und gezielt trainiert. «Es gelang uns, mich nochmals in Topform zu bringen», freute er sich über den Erfolg in Santa Margherita di Pula. 36:40, 3:01:35 und 1:36:05 waren seine Abschnittszeiten.

Samuel Jud kämpfte sich bei den M30 auf Position 2. Er benötigte für die anspruchsvolle 70.3-Prüfung 4:30:02 Stunden (28:35/2:33:10/1:24:48).

Wiesli top in Wila

Auch beim 18. Herbstlauf in Wila

gab's Herausragendes: Anita Wiesli erreichte Overallrang 3 und den Kategoriensieg. 51:08 Minuten benötigte sie für die 11,1 km – das verlangt nach Erklärungen. Gewöhnlich reicht ein Kilometerschnitt von 4:36 Minuten nicht zum Toprang. Der Herbstlauf in Wila mit Start und Ziel im Tösstaler Dorf aber fordert auf ungewöhnliche Weise. Die Höhenmeter sind das eine, die Abwärtspassagen das andere. «Es geht derart steil hinunter, dass du den Zeitverlust der Aufstiege nicht kompensieren kannst», erklärte Tagessieger Christian Mathys. Erschwerend kommen crossähnliche Passagen über Wiesen dazu.

Anita Wiesli fand Gefallen am Besonderen, pflichtete aber Mathys bei: «Derart happig hatte ich mir dieses Rennen nicht vorgestellt. Das steile Auf und Ab sorgt für ständige Rhythmuswechsel und macht das Rennen langsam.» Sie verstand es, sich situativ auf die Anforderungen einzustellen.

/gg

Axpo Fussballcamp beim FC Meilen



Auch dieses Jahr hatten die 125 Kinder vom 9. bis am 13. Oktober jede Menge Spass im Axpo Fussballcamp auf der Allmend. Hier dürfen sich die Kinder jeweils selbst wie Fussballprofis fühlen.

Bei von professionellen Trainern geleiteten Trainingseinheiten und in abwechslungsreichen Turnieren hatten die Kinder die Möglichkeit, sich sowohl sportlich als auch sozial weiterzuentwickeln.

Das erfahrene Trainerteam legte

grossen Wert auf Respekt und faires Verhalten unter allen Kindern.

Das vom ehemaligen Nationaltorhüter Stefan Huber organisierte und von Gerrit Giesen geleitete Fussballcamp hatte sein Highlight am vergangenen Donnerstag, als die beiden FCZ-Profis Rasmus Thelander und Victor Pálsson zu Besuch kamen. Die sympathischen Spieler standen den 125 Kindern für Fragen und Autogramme zur Verfügung.

Zum Abschluss gab es ein Team-Foto mit allen Kindern und den beiden Profis – und das alles bei herrlichstem Herbstwetter. Eine super Ferienwoche für alle Beteiligten!



/tmu

Die Teilnehmer der Fussball-Woche bei strahlend-blendender Herbstsonne auf der Allmend.

Foto: zvg



Gemütlicher Jassabend

8. Meilener JASSplausch

Trotz Minusrekord – nur 56 Teilnehmende – war der Jassplausch von Donnerstag letzter Woche im «Löwen» gemütlich, und die Jassenden hatten allesamt ihren Spass. Hier die 10 Erstplatzierten: 4400 Punkte: Hans Kägi, Meilen; 4244 Punkte: Jean Grote, Uetikon am See; 4238 Punkte: Fritz Frauchiger, Küsnacht; 4151 Punkte: Trudi Lurati, Uetikon am See; 4081 Punkte: Rolf Kunz, Meilen; 4075 Punkte: Carli Beer, Meilen; 4050 Punkte: Christian Siegenthaler, Obermeilen; 4047 Punkte: Hans Isler, Meilen; 4043 Punkte: Hansruedi Christen, Uetikon am See; 4040 Punkte: Heiri Vontobel, Meilen.

/bop



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

La cazzöla

«Cazzöla» – das Wort kommt aus dem Tessin und bezeichnet einen herzhaften Eintopf. Auf Französisch wäre das ein «cassoulet».

Unser Rezept der Woche bringt Gemüse und Schweinerippchen – besser bekannt als Spareribs – in einem Topf zusammen. Langsam geköchelt und geschmort, ergibt das nichts weniger als nahrhaften Soulfood für kühle Abende.

«Ticino ti cucino», so heisst das Kochbuch aus dem AT Verlag mit Originalrezepten und kulinarischen Geschichten aus dem Tessin. Denn der Wert der ursprünglichen Naturprodukte wird wiederentdeckt, die Nachfrage nach lokalen Spezialitäten steigt. Auch junge Nachwuchsköche besinnen sich auf ihre Wurzeln und fragen la nonna nach den Rezepten ihrer Kindheit. Besonders schön: Die Zutaten wachsen oder leben auf dem eigenen Boden und müssen nicht um den halben Globus transportiert werden.

Buon appetito!

Eintopf mit Kabis

Zutaten für 4 Personen

- 1 kg Spareribs, möglichst klein
- Meersalz
- Frisch gemahlener Pfeffer
- etwas Speckschwarte
- Zwiebel, gehackt
- 1 Knoblauchzehe, gehackt
- 1 Karotten, gescheibelt
- 1 Selleriestange, gescheibelt

- 1 Knollensellerie, geschält, gewürfelt
- 3 EL Tomatenmark
- 2 Gläser kräftiger Rotwein
- 1 Glas Gemüsebouillon
- Rosmarin
- Salbei
- Thymian – alles nach Belieben
- 1 Lorbeerblatt
- 1 grosser Kabis (Weisskohl)

Zubereitung

Den Kabis waschen, die groben Rippen entfernen und die Blätter in Streifen schneiden.

Die Schweinerippchen (Spareribs) mit Salz, Pfeffer und etwas Fleischgewürzmischung würzen. Zusammen mit der Speckschwarte in einer grossen Pfanne in heissem Olivenöl von beiden Seiten gut anbraten. Herausnehmen und in einen Schmortopf geben.

In derselben Pfanne Zwiebel und Knoblauch in etwas Olivenöl andünsten. Karotten und Sellerie hinzufügen und bei starker Hitze einige Minuten unter Rühren anbraten.

Das Tomatenmark mit dem Rotwein verrühren und das Gemüse damit ablöschen.

Zu den Spareribs in den Schmortopf geben. Kräuter, Lorbeerblatt und Gemüsebouillon hinzufügen. Bei mässiger Hitze abgedeckt etwa 15 Minuten köcheln lassen.

Dann den Kabis daruntermischen und weitere 45 Minuten köcheln lassen.

Rezept der Woche



Spareribs einmal anders, nämlich in einem Schmortopf mit Weisskohl.

Foto: Juliette Chrétien

Samstag, 4. November, 10-15 Uhr
spiel(T)raum
im DOP, Schulhausstrasse 23
beim Dorfplatz

Spiele, Räbenschnitzen, Konzerte, Pizza, Waffels, Suppe und Drinks. Für Jung und Alt!

Treff Punkt Meilen | Jugendtreff | Ländli Meilen

Helferinnen, Helfer gesucht
für temporäre Einsätze bei Senioren
zur Unterstützung im Haushalt
- für Fahrten - für Administratives
- für Spazieren, Betreuung
- allg. Botengänge
Informationen erteilen unsere Vermittlerinnen
Telefon 044 793 15 51
(Bürozeiten Di, 9-11 Uhr / Do, 15-17 Uhr)

Senioren für Senioren
Telefon 044 793 15 51
info@sfs-meilen.ch
www.sfs-meilen.ch

Samstag, 11. November 2017, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

DIE SCHÖPFUNG JOSEPH HAYDN

Stephanie Pfeffer (Gabriel)
Michael Mogl (Uriel)
Markus Volpert (Raphael)
Anaïs Manon Manz (Eva)
Andreas Schib (Adam)

Orchester: La Chapelle Ancienne
Singkreis Egg | Kantorei Meilen
JUMP! Jugendchor der Singschule JMP
Leitung: Ernst Buscagne

Kantorei Meilen

Eintrittskarten: Fr. 40.-/50.- (Ermässigung für Legi)
www.singkreis-egg.ch/konzerte
Drogerie Roth, Meilen | Abendkasse

Tres AMIGOS COUNTRY

Der vierte Freund heisst Fan

Rolf Raggenbass - George Hug - Marco Gottardi

Samstag, 11. November 2017
Jürg Wille Saal - Löwen Meilen

Türöffnung: 19 Uhr - Beginn: 20 Uhr
Vorverkauf: CHF 30.- Abendkasse: CHF 35.-
Seestrasse 595, 8706 Meilen, Fon 043-844 10 50, www.loewen-meilen.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Steuerberater/Jurist IN MEILEN

www.advise.ag | Advise Treuhand AG | Thomas Zellweger